



Rechenschaftsbericht 2014 der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|-------|
| Vorwort der Rektorin | 3 |
| Bericht des Hochschulrates | 5 |
| | |
| Bericht des Rektorates | |
| Zur Lage der Universität und ihrer Entwicklung | |
| 1 Grundlagen | 12 |
| 2 Forschung und Transfer | 15 |
| 3 Lehre und Studium | 24 |
| 4 Internationalisierung | 29 |
| 5 Gleichstellung, Familie und Diversität | 33 |
| 6 Infrastruktur | 35 |
| 7 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage | 47 |
| | |
| Anhang: Bilanz und Ergebnisrechnung | 50 |
| Statistischer Anhang | 53 |



Vorwort der Rektorin

Für die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf war das Jahr 2014 ein Jahr der Veränderungen. Im Februar trat Dr. Martin Goch als neuer Kanzler der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sein Amt an. Im Mai wurde Prof. Dr. Anja Steinbeck zur neuen Rektorin gewählt. Sie nahm ihre Tätigkeit im November 2014 auf. Zur neuen Führungsspitze gehören neben Rektorin und Kanzler die Kunsthistorikerin Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch als Prorektorin für Internationales, der Biologe Prof. Dr. Peter Westhoff als Prorektor für Forschung und Transfer, der Mediziner Prof. Dr. Klaus Pfeffer als Prorektor für Strategisches Management und Chancengerechtigkeit und der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Stefan Süß als Prorektor für Studienqualität und Personalmanagement.

Im vergangenen Jahr war der Zustrom neuer Studierender an die Heinrich-Heine-Universität ungebrochen. Zum Wintersemester 2014/15 zählt die HHU 30.155 Studierende. Die Herausforderungen der stark gestiegenen Studierendenzahl wurden mit Hilfe der vom Rektorat veranlassten Maßnahmen – wie ein optimiertes Raummanagement oder ein Fonds für Sofortmaßnahmen – sowie aufgrund des großen Engagements aller Beteiligten erfolgreich bewältigt.

In der Forschung konnte die Heinrich-Heine-Universität ihr Profil weiter schärfen. So ist es der Medizinischen Fakultät gelungen, den Sonderforschungsbereich SFB 1116 „Master switches bei kardialer Ischämie“ bei der DFG einzuwerben. Zum vierten Mal in Folge konnte damit an der HHU ein Sonderforschungsbereich aus der Herz-Kreislauf-Forschung etabliert werden. Diese bildet einen traditionellen Schwerpunkt der medizinischen Forschung in Düsseldorf.

Für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses hat sich die Heinrich-Heine-Universität im Jahr 2014 mit der Gründung der Heine Research Academies (HeRA) engagiert. Die HeRA vereinen

die unterschiedlichen Programme zur Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen, der Medizinischen und der Philosophischen Fakultäten unter einem Dach. Gemeinsam haben sie das Ziel, die Qualität der Doktorandenausbildung stetig zu verbessern.

Ein erfreulicher Beweis für die familienbewusste Ausrichtung der HHU war die erneute Auszeichnung der HHU mit dem „audit familiengerechte hochschule“. Auch weiterhin wird die Vereinbarkeit von Familienaufgaben mit Studium, Lehre und Forschung in der Universität gefördert werden.

Im September 2014 wurde der Grundstein für die Ersatzneubauten 26.00 und den Neubau Biowissenschaften gelegt, der die Fächer Biologie und Biochemie sowie weitere Teile der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät beherbergen wird. Lehre und Forschung benötigen eine hervorragende Infrastruktur, die die HHU als Campus-Universität bietet. Im Rahmen der Campus-Modernisierung steht das Studierenden Service Center kurz vor der Fertigstellung.



Prof. Dr. Anja Steinbeck

Rektorin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Der Hochschulrat 2014 (v. l.): Patrick Schwarz-Schütte (stellv. Vorsitzender), Prof. em. Dr. Dr. h.c. Detlev Riesner, Prof. i. R. Dr. Vittoria Borsò, Prof. em. Dr. Johannes Siegrist, Anne-José Paulsen (Vorsitzende), Prof. Dr. Karl-Walter Jauch, Avi Primor, Dr. Simone Bagel-Trah

Bericht des Hochschulrates

Hochschulrat der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Bericht 2014

Im Geschäftsjahr 2014 ist der Hochschulrat zu vier ordentlichen Sitzungen und einer Sondersitzung zusammen gekommen. Die Ausschüsse des Hochschulrates haben bedarfsgerecht getagt: Es haben zwei Sitzungen des Finanzausschusses, eine Sitzung des Ausschusses für Internationales sowie zwei Sitzungen des Medizinausschusses stattgefunden. Der Personalausschuss hat im Geschäftsjahr nicht getagt, jedoch drei Entscheidungen im Umlaufverfahren herbeigeführt.

Seine zentralen Aufgaben, die Beratung des Rektorats und die Aufsicht über dessen Geschäftsführung, hat der Hochschulrat im Geschäftsjahr 2014 ordnungsgemäß wahrgenommen. In Wahrnehmung seiner Aufsichtsfunktion legte der Hochschulrat ein besonderes Augenmerk auf die strategische Planung zur Hochschulentwicklung und auf die Realisierung der Maßnahmen des Rektorats sowie seiner Finanzpläne. Der Hochschulrat verfolgte gemäß seinem Selbstverständnis das Ziel, das Rektorat dabei zu beraten und zu unterstützen und damit die universitätsinternen Überlegungen um externen Sachverstand zu ergänzen, ohne operative Tätigkeiten an sich zu ziehen.

Die Mitglieder des Hochschulrates haben im Geschäftsjahr 2014 Erklärungen nach § 17 Korruptionsbekämpfungsgesetz abgegeben; die ausgefüllten Fragebögen können in der Zentralen Universitätsverwaltung eingesehen werden.

Arbeitsschwerpunkte

Kommunikation

Schon weil das Rektorat beratend an den Sitzungen teilgenommen hat, bestand im Geschäftsjahr 2014 ein regelmäßiger und intensiver Kontakt von Hochschulrat und Rektorat.

Mit dem Senat erfolgte – wie schon in den Vorjahren – ein Austausch zu den für beide Gremien relevanten Themenfeldern wie der Wirtschaftsplanung und dem Evaluationsbericht zu Lehre und Studium an der HHU.

Auch außerhalb konkreter Anlässe und Sitzungen tauschten sich die Vorsitzenden der Gremien intensiv aus.

Wahlen

Eine der Hauptaufgaben des Hochschulrates im Geschäftsjahr 2014 lag in der Wahl der Rektorin: Prof. Dr. Anja Steinbeck wurde am 13.05.2014 einstimmig zur Rektorin der HHU gewählt. Mit der Wahl von vier nichthauptberuflichen Prorektor/inn/en fiel auch die (Neu-)Bildung des Rektorats in das Geschäftsjahr 2014. Am 09.09.2014 wurden Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch zur Prorektorin für Internationales, Prof. Dr. Klaus Pfeffer zum Prorektor für Strategisches Management und Chancengerechtigkeit, Prof. Dr. Stefan Süß zum Prorektor für Studienqualität und Personalmanagement und Prof. Dr. Peter Westhoff zum Prorektor für Forschung und Transfer gewählt. Alle Wahlen erfolgten im Einvernehmen zwischen Hochschulrat und Senat, so dass bei den getroffenen Personalentscheidungen universitätsintern gruppen- und fächerübergreifende Akzeptanz erreicht werden konnte.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2014 erfolgte die Bestellung eines neuen Hochschulratsmitglieds; der Hochschulrat setzte sich wie folgt zusammen:

Externe Mitglieder: Dr. Simone Bagel-Trah, Prof. Dr. Karl-Walter Jauch, Anne-José Paulsen (Vorsitzende), Avi Primor, Patrick Schwarz-Schütte (stellvertretender Vorsitzender)

Interne Mitglieder: Prof.‘in i.R. Dr. Vittoria Borsò, Prof. em. Dr. Dr. h.c. Detlev Riesner, Prof. em. Dr. Johannes Siegrist.

Wirtschaftsführung

Der Hochschulrat hat im Geschäftsjahr 2014 regelmäßig die Quartalsberichte des Rektorats zur Kenntnis genommen, die einen Überblick zur wirtschaftlichen Situation der HHU vermitteln haben. Darüber hinaus hat der Hochschulrat den von der BDO geprüften Jahresabschluss 2013 festgestellt, den Prüfungsbericht zur Kenntnis genommen und dem Rektorat die Entlastung erteilt.

Der Hochschulrat hat dem Wirtschaftsplan 2015 zugestimmt.

Im Rahmen der Erörterung der Quartalsberichte und des Wirtschaftsplans legte der Hochschulrat besonderen Wert auf eine eingehende Analyse der Rücklagen und belastbare Aussagen zu deren Verwendungsplanung. Auf Investitionsmaßnahmen und einem regelmäßigen Mittelabfluss lag dementsprechend ein besonderes Augenmerk.

Durch eine Professionalisierung im Bereich der Innenrevision konnte ein Prüfungsplan für den Zeitraum bis zum Jahresende 2014 und das Haushaltsjahr 2015 erstellt werden, der vom Hochschulrat zur Kenntnis genommen worden ist.

Für den Bereich der Medizin forderte der Hochschulrat auch im Geschäftsjahr 2014 mehr Transparenz für die Medizinische Fakultät, und zwar insbesondere durch Umsetzung einer aussagekräftigen Trennungsrechnung.

Medizin

Ein besonderes Interesse des Hochschulrates galt auch 2014 der Medizinischen Fakultät. Erstmals hat ein gemeinsamer Gedankenaustausch von Vertreterinnen und Vertretern des Hochschulrates der HHU und des Aufsichtsrates des Universitätsklinikums stattgefunden. Themenfelder waren insbesondere die Trennungsrechnung, der Bereich Bau, aber auch Personalien, Marketing und Strategieentwicklung.

Der Medizinausschuss hat sich regelmäßig vom Dekan(at) zur Entwicklung der Fakultät berichten lassen. Neben den Fortschritten und Erfolgen in Forschung und Lehre sowie in der Klinik sind besonders die Problematik der Forschungsflächen, der Nachholbedarf bei der Zuteilung der leistungsorientierten Mittel und die wirtschaftliche Entwicklung der Medizinischen Fakultät in den Blick genommen worden. Der Medizinausschuss hat auch im Geschäftsjahr 2014 gefordert, dass prospektiv und mit einem höheren Genauigkeitsgrad Gelder für die Medizinische Fakultät planbar gemacht werden müssen. Die neue Verbundforschung an der Fakultät ist weiterhin intensiv begleitet worden. Die Novellierung der Kooperationsvereinbarung zwischen HHU und UKD - mit dem besonderen Problemfeld Trennungsrechnung -, und die PCB-Problematik waren und sind wiederkehrende Themen.

Internationalisierung

Der Ausschuss für Internationales hat im Geschäftsjahr 2014 seine Diskussion zur Beteiligung der HHU an internationalen Programmen in Forschung und Lehre, insbesondere zur immer relevanter werdenden EU-Forschungsförderung fortgesetzt. Die Entwicklung einer internationalen Marketingstrategie, die sich analog der Internationalisierungsstrategie zunächst auf Ziele und Maßnahmen in den Bereichen Studium und Promotion konzentriert, wurde intensiv begleitet. Darüber hinaus konnte die Erarbeitung einer Strategie für das internationale Forschungsmarketing als Strategieziel definiert werden.

Hochschulzukunftsgesetz

Ein zentrales Thema des Hochschulrates im Geschäftsjahr 2014 war die Änderung der Hochschulgesetzgebung. Hochschulrat, Rektorat und Senat haben dem MIWF zu Beginn des Jahres eine Stellungnahme zukommen lassen, mit der sie sich gemeinsam gegen die Gesetzesinitiative gestellt haben. Das neue Hochschulgesetz (HG) NRW ist am 01.10.2014 in Kraft getreten. Es beeinträchtigt die Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen: Autonomie wird abgebaut, interne Entscheidungsabläufe werden bürokratisiert und den Hochschulen wird die Verfügungsgewalt über ihre eigenen finanziellen Mittel entzogen.

Der Hochschulrat hat noch im Geschäftsjahr 2014 Beschlüsse herbeigeführt, mit denen er den Regelungen aus § 21 Abs. 5a HG NRW für mehr Transparenz seiner Arbeit nachkommt. Die Tagesordnung seiner Sitzungen und seine Beschlüsse werden künftig im Intranet hochschulöffentlich bekannt gegeben. Ferner wird den Gruppen (Senatsmitglieder, AStA, Personalvertretungen, Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen, Beauftragter für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung) einmal im Semester Gelegenheit zur Information und Beratung gegeben.

Hierzu wird die Vorsitzende bzw. im Zuge der Rotation ein anderes Mitglied des Hochschulrates eine Sprechstunde anbieten, zu der sich die Gruppen über die Geschäftsstelle anmelden können.

Fazit

Für den Berichtszeitraum 2014 zieht der Hochschulrat ein positives Fazit. Die Forschungsleistung der HHU konnte in Qualität und Quantität weiter ausgebaut werden. Erstmals wurde ein Evaluationsbericht zu Lehre und Studium an der HHU vorgelegt, der eine fundierte Grundlage für die Etablierung von Qualitätsmanagementstrukturen bildet.

Die Universität konnte auch 2014 erfolgreich einige ihrer strategischen Entwicklungsziele umsetzen. Andere Ziele, wie die Einführung eines Campus-Management-Systems und die Planung großer Bauvorhaben auf dem Campus befinden sich in der Umsetzung.

Der Hochschulrat fühlt sich weiterhin „seiner“ Universität gegenüber verpflichtet, die ihm obliegenden Aufgaben engagiert wahrzunehmen. Er wird das Rektorat auch künftig strategisch beraten und unterstützen und seinen Beitrag zur Erreichung der Ziele leisten.



Rektorat bis 31.10.2014 (o.v.l.): Prof. Dr. Axel Buchner, Prof. Dr. Alfons Schnitzler, Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper, Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung, Dr. Martin Goch, Prof. Dr. Lutz Schmitt
Rektorat ab 01.11.2014 (u.v.l.): Dr. Martin Goch, Prof. Dr. Klaus Pfeffer, Prof. Dr. Anja Steinbeck, Prof. Dr. Peter Westhoff, Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch, Prof. Dr. Stefan Süß

Bericht des Rektorates

Zur Lage der Universität und ihrer Entwicklung

Grundlagen
Forschung und Transfer
Lehre und Studium
Internationalisierung
Gleichstellung, Familie und Diversität
Infrastruktur
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage



Grundlagen

Bericht des Rektorates

Zur Lage der Universität und ihrer Entwicklung

1 Grundlagen

Die Heinrich-Heine-Universität (HHU) in der Landeshauptstadt Düsseldorf hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1965 zu einer international orientierten Universität im Herzen Europas entwickelt. Ihre fünf Fakultäten (Juristische, Mathematisch-Naturwissenschaftliche, Medizinische, Philosophische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät) verbinden das Fächerspektrum der klassischen Universität mit modernen Strukturen in Forschung und Lehre. Mit rd. 30.000 Studierenden, rd. 4.500 Beschäftigten sowie einem aktuellen Jahresetat von rd. TEUR 330.000 bildet die HHU den Schwerpunkt des Hochschulstandortes Düsseldorf.

Die Rechtsverhältnisse der Universität im Jahr 2014 bestimmen sich auf der Grundlage des Hochschulgesetzes NRW nach der Grundordnung i. d. F. vom 16. Februar 2012. Die HHU ist eine vom Land getragene, rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie hat das Recht der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze und nimmt ihre Aufgaben unter der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MIWF) wahr.

Die Profilbildung der HHU sowie ihre strukturelle und wirtschaftliche Weiterentwicklung¹ im Kontext der Hochschul- und Finanzpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen basieren auf den folgenden Planungen:

¹ Wirtschaftliche Daten sowie Aspekte von Forschung, Lehre und Infrastruktur, die die Medizinische Fakultät betreffen, werden nur im notwendigen Umfang dargestellt. Der Jahresabschluss einschließlich des Lageberichtes der Medizinischen Fakultät ist aufgrund der Regelungen des Hochschulmedizingesetzes NRW sowie der auf ihm beruhenden Universitätsklinikumsverordnung Teil des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes des Universitätsklinikums Düsseldorf (UKD):

www.uniklinik-duesseldorf.de/unternehmen/.

1.1 Hochschulentwicklungsplan (HEP)

Die HHU hat am 16. September 2011 einen Hochschulentwicklungsplan (HEP) mit einem Planungshorizont bis 2015 verabschiedet. Die Umsetzung des HEP verfolgt das Ziel, die Attraktivität und Leistungsfähigkeit der HHU nachhaltig zu stärken. Der HEP bildet die wesentliche Grundlage für die Struktur- und Wirtschaftsplanung der HHU.

www.hhu.de/hochschulentwicklungsplan.html

Über den aktuellen Entwicklungsstand in den zentralen Vorhaben des HEP informiert der Fortschrittsbericht des Rektorats aus dem Oktober 2014.

www.hhu.de/HHU_Fortschrittsbericht_2014.pdf

1.2 Hochschulvereinbarung NRW 2015

Die „Hochschulvereinbarung NRW 2015“ ist am 5. Juli 2011 von allen Hochschulrektorinnen und -rektoren, der Ministerpräsidentin, der Wissenschaftsministerin und dem Finanzminister unterschrieben worden. Diese Vereinbarung gibt den Hochschulen in NRW für die Zeit bis 2015 eine gewisse finanzielle Planungssicherheit. So werden u.a. die jährlichen Zuschüsse des Landes bis einschließlich 2015 von haushaltswirtschaftlichen Eingriffen ausgenommen.

www.wissenschaft.nrw.de/hochschule/finanzierung/grundfinanzierung/

Den folgenden Ausführungen zum Geschäftsverlauf und der prognostizierten Entwicklung der HHU liegen der Fortschrittsbericht 2014 im Rahmen des HEP sowie der Jahresabschluss 2014 zugrunde.



Forschung und Transfer

2 Forschung und Transfer

2.1 Schwerpunkte

Die Förderung von innovativen und kompetitiven Forschungsaktivitäten ist ein Kernelement der Hochschulentwicklungsplanung der HHU. Die HHU besetzt im Bereich ihrer Fakultäten ausgewiesene Forschungsschwerpunkte, die die Grundlage für das spezifische Profil der HHU in den Bereichen **Life - Nature - Society** bilden. Entsprechend den bereits bestehenden oder geplanten koordinierten Förderprogrammen (DFG, EU, BMBF und Äquivalente)² gliedert sich das Forschungsportfolio der HHU in Profil-, Förder- und Entwicklungsbereiche:

Die Profilbereiche der **Medizinischen Fakultät** sind:

- Molekulare und Klinische Hepatologie,
- Kardiovaskuläre Forschung.

Als Förder- und Entwicklungsbereiche sind definiert:

- Infektionsmedizin und Immunität,
- Molekulare und Klinische Neurowissenschaften,
- Diabetologie und Stoffwechselforschung,
- Onkologie,
- Health and Society,
- Stammzellforschung.

Die **Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät** besitzt folgende Profilbereiche:

- Synthetische Lebenswissenschaften,
- Laser-Plasmaphysik.

² Eckdaten 2014: 1 EXC (1028); 2 SFB / 1 SFB-TR (974, 991, TR 18); 4 FOR (729,1585, 217, 1381); 5 GRK / 2 internat. GRK (974, 991, 1203, 1525, 1678, 1902, 1974); 3 GRK andere (MOI, CLIB 2021, Online-Partizipation) + diverse Beteiligungen + zahlreiche BMBF- und EU-Projekte. Für ausführliche Informationen zu den einzelnen geförderten Programmen siehe <http://www.forschung.uni-duesseldorf.de/forschungsschwerpunkte-und-gefoerderte-projekte.html>.

Weiterhin unterhält die Fakultät folgende Förder- und Entwicklungsbereiche:

- Biotechnologie,
- Licht und komplexe molekulare Systeme,
- Infektionsbiologie,
- Internet und Demokratie,
- Membranbiologie,
- Algebraische Geometrie,
- Molekulare Wirkstoffforschung.

Als Profilbereich der **Philosophischen Fakultät** ist zu nennen:

- Philosophie und Sprache.

Darüber hinaus bestehen in der Fakultät folgende Förderbereiche:

- Gesellschaft,
- Kunst, Kultur und Medien.

Die Entwicklungsbereiche der **Juristischen Fakultät** umfassen

- Wirtschaftsrecht,
- Europäisches und internationales Recht.

Der Förderbereich der **Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät** ist die

- Wettbewerbsökonomie.

Darüber hinaus besitzt die Universität im Institut für Deutsches und Internationales Parteienrecht und Parteienforschung (PRuF) sowie im Düsseldorf Institute for Competition Economics (DICE) weitere profilstärkende Einrichtungen.

2.2 Exzellenzinitiative

Das Exzellenzcluster CEPLAS – Cluster of Excellence on Plant Sciences – wird im Rahmen der zweiten Runde der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder mit rund TEUR 29.000 von November 2012 bis Oktober 2017 gefördert. CEPLAS ist ein Gemeinschaftsprojekt der HHU (in Sprecherfunktion) mit der Universität zu Köln, dem Max-Planck-Institut für Züchtungsforschung Köln und dem Forschungszentrum Jülich. Im Rahmen von CEPLAS werden an der HHU zwei neue W3 Professuren und drei neue W2 Professuren inklusive personeller Ausstattung im Bereich Synthetische Lebenswissenschaften eingerichtet, die nach Ablauf der offiziellen CEPLAS Förderung verstetigt werden.

Die Arbeit von CEPLAS ist offiziell im November 2012 gestartet. Die CEPLAS W1/W2 Tenure Track Professuren sind besetzt. Eine der beiden W3 Professuren (Pflanzliche Zellbiologie und Biotechnologie) konnte im Herbst 2014 vergeben werden, voraussichtlich im Juli 2015 wird die Stelle offiziell angetreten. Die zweite W3 Professur befindet sich zurzeit noch im Berufungsprozess. Alle neuen CEPLAS Professuren sollen im Zentrum für Synthetische Lebenswissenschaften (ZSL) untergebracht werden. Das ZSL ist ein nach Artikel 91b GG eingeworbener Forschungsbau, dessen Förderung 2013 positiv durch den Wissenschaftsrat und die gemeinsame Wissenschaftskonferenz beschieden wurde. Der Bau des ZSL soll im ersten Quartal 2015 beginnen und bis Herbst 2017 abgeschlossen sein.

Mit der Arbeit von CEPLAS ist auch die im Sommer 2013 erfolgte Gründung der wissenschaftlichen Einrichtung ZSL verbunden. Diese ist ein Forschungs- und Dienstleistungszentrum, welches die Expertise der beteiligten Wissenschaftler/innen bündelt sowie eine Plattform für interdisziplinäre und fakultätsübergreifende Kooperationen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät in methodischen, infrastrukturellen und themenbezogenen Gebieten der quantitativen Lebenswissenschaften bildet.

2.3 Kooperation mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Von besonderer Bedeutung für die HHU ist die Kooperation mit dem Forschungszentrum Jülich (FZJ), einem von 16 Forschungszentren der Helmholtz-Gemeinschaft. Im Jahr 2014 gab es achtzehn Professuren der HHU am FZJ. Darüber hinaus sind am FZJ zwei Institute der HHU mit zwei weiteren Professuren im Bereich Enzymtechnologie und Bioorganische Chemie angesiedelt. Das FZJ ist Partner der HHU in der Graduiertenschule CLIB, dem Exzellenzcluster CEPLAS und dem Bioeconomy Center. Dies belegt die enge und intensive Verzahnung der HHU und des FZJ in Forschung und Lehre. Auch die Zusammenarbeit mit den Leibniz-Instituten Institut für umweltmedizinische Forschung an der HHU (IUF) und Deutsches Diabetes-Zentrum (DDZ) ist von großer Bedeutung für die HHU. Den beiden letztgenannten Einrichtungen gehören siebzehn Professuren der HHU an. Über das Exzellenzcluster CEPLAS gibt es auch eine enge Kooperation zwischen der HHU und dem Max-Planck-Institut für Pflanzenzüchtungsforschung in Köln.

2.4 Einwerbung von Drittmitteln (inklusive EU-Förderung)

Kompetitiv eingeworbene Drittmittel, z.B. der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), gelten in der wissenschaftlichen Gemeinschaft als Indikator für qualitativ hochwertige Forschung. Die Erhöhung der Einwerbung von Drittmitteln wird deshalb als wichtiges strategisches Ziel verfolgt. Für das Jahr 2015 wird in der Hochschulentwicklungsplanung ein Zielkorridor von TEUR 60.000 bis TEUR 70.000 (inklusive Medizinische Fakultät) angestrebt.³

Die eingeworbenen Drittmittel der Europäischen Union konnten in den vergangenen Jahren deutlich erhöht werden. Mit dem Auslaufen des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms Ende 2014 ist es der HHU gelungen, in insgesamt 49 Projekten Fördermittel in Höhe von TEUR 24.000 einzuwerben. Derzeit sind noch 20 Projekte aktiv, in denen in 2014 rund TEUR 1.200 vereinnahmt werden konnten. Der steigenden Bedeutung der europäischen Forschungsförde-

³ IST 2014 (vorläufig): TEUR 69.095 (darunter Medizinische Fakultät TEUR 34.503). Weitere Details siehe Statistischen Anhang.

rung trägt die HHU durch den Ausbau der Unterstützungsleistungen für antragstellende Wissenschaftler/innen Rechnung, insbesondere durch die Unterstützung im Projektmanagement.

2.5 Strategischer Forschungsfonds

Seit der Einrichtung des Strategischen Forschungsfonds (SFF) im Herbst 2009 kann die HHU gezielt hochwertige Forschungsprojekte in allen wissenschaftlichen Disziplinen der Universität fördern. Das Volumen des Fonds beträgt TEUR 1.800 pro Jahr. Im Fokus stehen multi- und interdisziplinäre Projekte zur Erforschung neuer Wissenschaftsbereiche oder zur Anwendung innovativer Methoden. Ein Schwerpunkt liegt auf der Anschubfinanzierung von fakultätsübergreifenden, WE- oder institutsübergreifenden strukturierten Forschungsverbänden, der Unterstützung des qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchses und der Beschaffung wissenschaftlicher Geräte.

Antragsberechtigt im SFF sind alle promovierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der HHU. Im Rahmen eines wettbewerblichen Verfahrens in enger Anlehnung an die Richtlinien der DFG werden die Mittel auf Empfehlung einer unabhängigen Kommission unter Federführung des Prorektors für Forschung und Transfer vom Rektorat vergeben. Im Jahr 2014 wurden 50 % der eingereichten Anträge gefördert. Das Rektorat wird das Instrument einer strategischen Forschungsförderung weiterhin gezielt einsetzen.

2.6 HHU-interne Graduiertenkollegs

Zur weiteren Stärkung der Forschungsleistung der HHU und zur Optimierung der Graduierten-ausbildung fördert das Rektorat seit Mitte 2012 sechs HHU-interne Graduiertenkollegs (LinkDE, Alter(n), Vivid, eNorm, iGRASPseed, iBrain) mit einer Anschubfinanzierung in Höhe von je TEUR 300 jährlich für insgesamt drei Jahre. Mit der Förderung verbunden ist die Vorgabe, bei einem externen Fördermittelgeber einen Antrag mit dem Ziel der Weiterförderung nach Ablauf der internen Anschlussfinanzierung zu stellen. Nach dem ersten Antrag in 2013 (LinkDE) wurden im Jahr 2014 zwei weitere Anträge auf Förderung eines Graduiertenkollegs bei der DFG eingereicht (Alter(n) und E-Norm). Bisher haben diese Initiativen noch nicht zum Erfolg geführt.

Die Medizinische Fakultät trägt ein weiteres internes Graduiertenkolleg, die Düsseldorf School of Oncology (DSO).

2.7 Heine Research Academies (HeRA)

Die Heine Research Academies sind ein Zusammenschluss der Graduiertenakademien der HHU iGRAD, medRSD und philGRAD. Als gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der Fakultäten unterstützen die Heine Research Academies die gezielte Karriereentwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der HHU und bieten neben einem umfangreichen Beratungsservice ein breitgefächertes Weiterbildungsprogramm zur Erlangung von Kernkompetenzen und Schlüsselqualifikationen für Promovierende, Nachwuchswissenschaftler/innen und Betreuende der HHU an. Die Heine Research Academies unterstützen internationale Nachwuchswissenschaftler/innen bei der Vorbereitung ihres Aufenthalts in Deutschland und bei ihrem Start an der HHU. Die HHU als international attraktiver Forschungsstandort und im Wettbewerb um den besten wissenschaftlichen Nachwuchs wird damit gezielt gestärkt. Die Heine Research Academies sind eine Plattform für alle Nachwuchswissenschaftler/innen der HHU und Schnittstelle zwischen Nachwuchswissenschaftler/innen, Universitätsleitung und Universitätsverwaltung.

2.8 Sechstes Jahr für Nachwuchswissenschaftler/innen

Um die Attraktivität der HHU für exzellente ausländische und deutsche Nachwuchswissenschaftler/innen zu steigern, soll potenziellen Kandidat/innen ein Anreiz geboten werden, sich für ein Förderprogramm mit der HHU als aufnehmender Hochschule zu bewerben. Daher hat das Rektorat beschlossen, alle an der HHU ab Oktober 2012 neu beginnenden Nachwuchsgruppenleiter/innen mit einer Heisenberg-, Emmy-Noether-, ERC-Starting-Grant- oder vergleichbaren Förderung im Anschluss an die Laufzeit des eingeworbenen Projekts auf Antrag ein sechstes Jahr weiter zu beschäftigen, soweit dies befristungsrechtlich möglich ist. Die Mittel dafür werden aus dem SFF bereitgestellt. Im Jahr 2014 gab es keine Förderung in diesem Bereich.

2.9 Transferstrategie

Das Rektorat hat im September 2014 die Transferstrategie der HHU beschlossen. Ziel ist es, den Wissenstransfer zwischen Hochschule, Gesellschaft und Wirtschaft kontinuierlich zu fördern. Optimal gestaltet werden sollen der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Öffentlichkeit im Sinne eines Erkenntnistransfers sowie die technische Nutzbarmachung und kommerzielle Verwertung wissenschaftlicher Ergebnisse durch die Wirtschaft im Sinne eines Technologietransfers. Die Nutzung des Verwertungspotenzials von Patenten und Know-How ist dafür wesentlich. Die HHU als Gründeruniversität legt bei der Verwertung von Forschungsergebnissen einen besonderen Schwerpunkt auf Unternehmensausgründungen. Unter dem Dach des Center for Entrepreneurship Düsseldorf (CEDUS) werden sämtliche gründungsbezogenen Aktivitäten gebündelt. Bei der Umsetzung ihrer Transferaktivitäten wird die HHU maßgeblich von der Düsseldorfer Innovations- und Wissenschaftsagentur GmbH (DIWA) unterstützt.

Der Wissenstransfer durch die HHU wird mit folgenden strategischen Zielsetzungen optimiert:⁴

- Profilierung als gründerfreundliche Universität,
- Ausschöpfung des universitätsweiten Verwertungspotenzials,
- Gezielte Förderung von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft,
- Zielgruppenspezifische Kommunikation wissenschaftlicher Themen mit der Gesellschaft fokussiert auf Stadt und Region.

2.10 EXIST IV

Die HHU wurde im Juli 2011 beim bundesweiten EXIST IV-Wettbewerb „EXIST-Gründerkultur - Die Gründerhochschule“ ausgezeichnet und bewarb sich 2014 erfolgreich für die zweite Phase dieser Förderlinie, die im Oktober 2016 endet. Neben exzellenter Forschung und Lehre schafft die HHU damit ein Umfeld, das Studierenden, Absolvent/innen und Forschenden den Karriereweg "Selbständigkeit" nahebringen soll.

⁴ Ausführlichere Informationen: <http://www.forschung.uni-duesseldorf.de/transferstrategie-der-hhu.html>.

Im Fokus der Gründungsförderung an der HHU steht das Center for Entrepreneurship Düsseldorf als zentrale Betriebseinheit der Universität zur Bündelung aller Aktivitäten der akademischen Gründungsförderung sowie die Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship, insbesondere Gründungs- und Wachstumsfinanzierung.

Die Düsseldorfer Innovations- und Wissenschaftsagentur GmbH setzt als gemeinsame Transfergesellschaft der HHU und der Landeshauptstadt Düsseldorf in enger Abstimmung mit der Abteilung Forschungsmanagement der HHU und der Stiftungsprofessur den Gründerservice um. Durch ein Technologie- und Gründerscouting werden Innovationspotenziale in allen Fakultäten identifiziert und im Rahmen der Gründungsbetreuung erschlossen. 2014 wurden 235 Scouting- und Coachingtermine auf dem Campus wahrgenommen.

2.11 Patentverbund NRW und Patentscouts Rhein

Zielsetzung des Patentverbundes NRW ist es, Know-How im Erfindungs- und Patentwesen in die Wissenschaft zu vermitteln sowie entsprechende Infrastrukturen an den Hochschulen zu etablieren. Derzeit sind 28 Hochschulen und zwei Patentverwertungsagenturen (PROvendis GmbH, rubitec GmbH) in NRW Mitglieder des Verbundes – unter ihnen die HHU.

Zur Erreichung des Ziels einer Verbesserung und Verstetigung des Technologietransfers nimmt die HHU ebenfalls an der Science-to-Business NRW-Fördermaßnahme „Patentscouts der NRW-Hochschulen“ teil. Hier entstanden in NRW regionale Verbände wie der POWER Verbund, Patentscouts Ruhr, Patentscouts RWTH Aachen und Patentscouts Rhein. Im Rahmen des Verbundprojektes Patentscouts Rhein sind seit 2008 Patentbeauftragte an der Universität zu Köln, der Fachhochschule Köln, der Fachhochschule Düsseldorf, der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sowie der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg tätig. Erklärtes Ziel des Projektes ist es, insbesondere Wissenschaftler/innen aus den Lebenswissenschaften umfassend zu Patenten und Erfindungen zu beraten und zu informieren. Die HHU kooperiert dabei mit den Innovationsmanager/innen der PROvendis GmbH, deren fachliche Expertise in patentrelevanten Forschungsbereichen eingeholt wird, um eine erfolgreiche Patentbewertung und -verwertung zu erzielen.



Lehre und Studium

3 Lehre und Studium

3.1 iQu: integrierte Qualitätsoffensive in Lehre und Studium

Die HHU wird mit ihrem Projekt iQu im Rahmen des gemeinsamen Programms des Bundes und der Länder für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre mit einem Volumen von insgesamt TEUR 9.000 von April 2012 bis Dezember 2016 gefördert. Für das Jahr 2014 erhielt die HHU einen Förderbetrag in Höhe von TEUR 1.900. Ziel des iQu-Projektes ist es, optimale Studienbedingungen zu schaffen und somit höchste Qualität für das Studium zu gewährleisten. Die Verbesserung der Qualität der Lehre wird durch die Professionalisierung und Integration der folgenden Bereiche gefördert:

- Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre,
- Orientierung und Beratung von Studierenden,
- Verbesserung der Betreuungsrelationen,
- Hochschuldidaktik,
- eLearning.

Dazu wurden (bis Ende 2016) vor allem Personalstellen in den Fakultäten, dem ZIM und der ZUV eingerichtet.⁵

Im Rahmen des Projekts ist es gelungen, Vereinbarungen des Rektorats mit allen Fakultäten, dem Zentrum für Informations- und Medientechnologie sowie der Zentralen Universitätsverwaltung zu übergeordneten Qualitätszielen in Lehre und Studium zu schließen. Die ersten Berichte zu diesen Qualitätsentwicklungsplänen zeigen, dass durch das Projekt iQu eine Vielzahl qualitätsverbessernder Maßnahmen umgesetzt werden kann. Beispielhaft zu nennen sind:

- hochschulweite Abstimmung der Studiengangsevaluation und der Lehrveranstaltungsevaluation,

⁵ Weitere Informationen zum iQu-Projekt: <http://www.iqu.hhu.de/>.

- Erhöhung des hochschuldidaktischen Weiterbildungsangebots inklusive eLearning,
- insgesamt 212 SWS mehr Lehre (kapazitätsneutral),
- Einführung von Tutorien zur Unterstützung in der Studieneingangsphase in den Fächern mit hohen Schwundquoten,
- Steigerung des Studienberatungsangebots um 50%,
- Steigerung des Angebots und der Teilnahme an Tutorien für ausländische Studierende um 178%.

Gleichzeitig liegt eine große Stärke des Projekts in der thematischen Vernetzung der Fakultäten und Einrichtungen.

3.2 Qualitätssicherung/Akkreditierung

Alle 39 Bachelor- und 36 Masterstudiengänge sind programmakkreditiert. 2014 sind zwei Reakkreditierungen durchgeführt worden, für 2015 sind neun geplant. Studiengänge mit staatlichem Abschluss unterliegen nicht der Akkreditierung.

Zum einen werden alle Lehrveranstaltungen und Studiengänge regelmäßig intern evaluiert. Zum anderen findet eine jährliche Befragung der Absolvent/innen mit den Abschlussarten Bachelor, Master und Staatsexamen statt. Die Ergebnisse werden sowohl im Rahmen eines Gesamtberichtes sowie in detaillierten Fakultätsberichten ausgewertet. Letztere fließen ebenso wie Ergebnisse aus Studiengangs- und Lehrevaluationen in Reakkreditierungsverfahren ein. Evaluationen sind somit integraler Bestandteil bei der Weiterentwicklung der Studienangebote.

3.3 Studierendenzahlen

Im Wintersemester 2014/15 haben sich in 80 Studiengängen 30.155 Studierende an der HHU immatrikuliert (im Vorjahr: 27.649).

Die Zahl der Studierenden im 1. Fachsemester lag im WS 2014/15 bei 7.613 und damit unter dem Vorjahresergebnis von 8.324 Studienanfänger/innen. Dies spiegelt den erwarteten Rückgang gegenüber dem Höchststand zum doppelten Abiturjahrgang im Jahr 2013 wider.

Durch verschiedene gezielte Maßnahmen für Studieninteressierte verfolgt die HHU das Ziel neue Studierende zu gewinnen. So praktiziert die Universität seit nunmehr neun Jahren erfolgreich ein strategisches Kapazitäts- und Zulassungscontrolling inklusive einer intensiven und differenzierten Beratung der Studieninteressierten durch das Studierenden Service Center. Außerdem hat die HHU ihre Werbungsaktivitäten verstärkt, um eine erschöpfende Auslastung der Studienplätze sicherzustellen.

Vor dem Hintergrund der 2014 wiederum nach oben angepassten KMK-Prognose ist auch in den nächsten Jahren mit anhaltend hohen Studierendenzahlen an der HHU zu rechnen. Um dem zu begegnen werden temporär Angebote und Strukturen geschaffen, so dass jede Generation von Studierenden in der höchst möglichen Qualität in angemessener Zeit studieren kann.

3.4 Qualitätsverbesserungsmittel

Seit dem Wintersemester 2011/12 werden den Hochschulen in NRW sog. Qualitätsverbesserungsmittel (QVM) gemäß Studiumsqualitätsgesetz NRW vom Land zur Verfügung gestellt, die ausschließlich der Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen dienen. Auf die HHU entfielen im Jahr 2014 rd. TEUR 13.000. Die Mittel werden an der HHU insbesondere für zusätzliche Personalmaßnahmen verwendet, um die Betreuungsrelation zu verbessern.

3.5 Hochschulpakt 2020

Der Hochschulpakt II hat eine Laufzeit von 2011 bis 2015. Hierfür hat die HHU mit dem Land drei Vereinbarungen geschlossen (Allgemeine Vereinbarung, Zusatzvereinbarung Aussetzung Wehrpflicht, Sondervereinbarung Humanmedizin). Für das Jahr 2014 wurde dabei insgesamt die Aufnahme von 3.771 Studienanfänger/innen im ersten Hochschulsesemester vereinbart. Dieses Ziel wurde um 753 Studienanfänger/innen deutlich übertroffen (insgesamt 4.524 Studienanfänger/innen; Zielerreichungsgrad 2014: 120%). Die HHU geht davon aus, dass die Abrechnung dieser Zielerreichung seitens des Ministeriums wie in den Jahren zuvor vollständig in 2015 erfolgt.

Durch die zahlreichen Personaleinstellungen im Rahmen des Hochschulpaktes II (über 200 neue Stellen, darunter mehr als 150 wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, über 20 Professuren sowie administratives Personal und wissenschaftliche/studentische Hilfskräfte) sowie flankierende Sachmittel- und Investitionsausgaben wurde von der HHU eine gute Grundlage geschaffen, um das Hochschulpaktziel auch im folgenden Jahr zu erfüllen. Es wird ebenfalls dafür Sorge getragen, dass die räumlichen Ressourcen zur Verfügung stehen.

Für 2016 bis 2020 ist die Fortsetzung des Hochschulpakts 2020 geplant. Die HHU wird im Laufe des Jahres 2015 mit dem MIWF in die Verhandlungen zum Hochschulpakt III eintreten.

3.6 Förderung von Lehre und Studium

Die HHU wird weiterhin mit verschiedenen Instrumenten die Qualität der Lehre an der Universität fördern. Neben der erfolgreichen Durchführung des Projekts iQu sind die Fortführung des Lehrförderungsfonds und des eLearning-Förderfonds, die Vergabe von Preisen für Lehrende sowie die breit angelegte hochschuldidaktische Qualifizierung der Lehrkräfte zu nennen. Außerdem veranstaltet die HHU jährlich einen Tag der Lehre, der den Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden fördert und gute Lehre an der HHU sichtbar macht. Diese Maßnahmen fördern die Profilbildung der HHU als Hochschule mit einem qualitativ hochwertigen Lehrangebot und gut etablierten Studiengängen. Damit verbessert sich die Wettbewerbssituation der HHU nachhaltig.

Um die Studierenden optimal beraten zu können, eröffnet die HHU in 2015 ein neues Studierenden Service Center (SSC). Dort können zukünftig alle Service- und Beratungsleistungen an einem Ort gebündelt werden. Vorteile und Synergien durch die Bündelung von Aktivitäten erreicht auch die Gründung der Studierendenakademie, die das komplette Angebot für den Erwerb von Schlüsselqualifikationen an der HHU – seien es Sprachkurse, Berufsorientierung oder Workshops zur Erlangung praxisrelevanter Fertigkeiten – unter einem Dach zusammenführt.



Internationalisierung

4 Internationalisierung

Auf der Grundlage der gemäß dem Hochschulentwicklungsplan erarbeiteten und teilweise bereits umgesetzten Maßnahmen zur Internationalisierung der HHU haben die internationalen Aktivitäten an der Universität weiterhin eine dynamische Entwicklung genommen. Die Anzahl der Universitätspartnerschaften hat sich seit 2010 auf 18 Verträge verdoppelt. 2013 und 2014 kamen die Sichuan International Studies University (SISU) in der Düsseldorfer Partnerstadt Chongqing, die Mongolian National University of Medical Sciences und die japanische Waseda Universität dazu. Die Anzahl der Studierenden und Promovierenden, die mit einem Stipendium ins Ausland gingen, ist von 213 im Studienjahr 2010/11 um gut 60 Prozent auf 340 im Studienjahr 2013/14 gestiegen.

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der Internationalisierungsstrategie hat die HHU 2013 bereits weitere Meilensteine erreicht und auch im Folgejahr weiter ausgebaut: (1) die Entwicklung von Auslandsstipendienprogrammen, (2) den Auf- und Ausbau internationaler Studienprogramme und Graduiertenkollegs sowie (3) den Ausbau einer gelebten Willkommenskultur.

(1) Zur Entwicklung von Stipendienprogrammen für Auslandsaufenthalte wurden insgesamt TEUR 225 für zwei Jahre (2013 und 2014) genutzt. Damit hat sich die Gesamtzahl der durch Stipendien über das International Office geförderten Auslandsaufenthalte (inklusive Erasmus-Stipendien) kontinuierlich von 213 (2010/11) über 306 (2012/13) auf nunmehr 340 (2013/14) erhöht. Als flankierende Maßnahme wurde die Anerkennung von den im Ausland erbrachten Studienleistungen weiter erleichtert. Dazu entwickelte das Prorektorat Hochschulmanagement und Internationales 2013 gemeinsam mit dem ZIM einen Notenrechner, der die Dozentinnen und Dozenten bei der Umrechnung von Studienleistungen aus dem Ausland wesentlich unterstützt. Die HHU hat damit Neuland betreten: Ein derartiger Service existiert bisher an keiner anderen deutschen Universität.

(2) Ferner wurde das bestehende Tutorienprogramm für internationale Studierende deutlich ausgeweitet und qualitativ verbessert: Hatten im Jahr 2012 bereits 535 Studierende aus dem

Ausland an den Tutorien teilgenommen (ein Plus von über 60 Prozent im Vergleich zum Vorjahr), ist die Teilnehmerzahl im Sommersemester 2013 und Wintersemester 2013/14 auf 613 gestiegen. Im Sommersemester 2014 hatte das Programm bereits 395 Teilnehmer/innen.

Zu den Maßnahmen für eine Verbesserung der Betreuung von internationalen Studierenden zählt weiterhin, dass das International Office seit 2013 Studierende aus dem Ausland bereits im Vorfeld ihres Aufenthalts an der HHU auch über Facebook betreut. Zur verbesserten Integration trägt auch das zum Wintersemester 2013/14 gestartete Buddy-Programm „Mate-For-You“ bei, das jeweils eine/n internationale/n Studierende/n im ersten Semester mit einer/einem Studierenden der HHU zusammenbringt und ein Semester lang bei Aktivitäten begleitet. Auf Anhieb konnten 30 Paare gebildet werden, im Wintersemester 2014/15 waren es bereits 50 Paare. Das Buddy-Programm wurde auch qualitativ ausgebaut durch eine stärkere Verzahnung mit dem Kulturprogramm und den Veranstaltungen des Erasmus Student Network Düsseldorf. Dass die Maßnahmen Früchte tragen, wird auch an den Ergebnissen des „International Student Barometer“ (ISB) deutlich – einer systematischen Befragung von internationalen Studierenden – die unter anderem deutliche Verbesserungen in den Bereichen „Language Support“, „Student Advisory“ und „Welcome“ belegen. Die HHU strebt weiterhin an, den Anteil der Professorinnen und Professoren mit internationalem Erfahrungshintergrund an der HHU kontinuierlich zu steigern. Das Rektorat hat daher im Berufungsleitfaden und für Ausschreibungstexte für Professuren vorgegeben, dass internationale Forschungserfahrung ein explizites Berufungskriterium darstellt.

(3) Die HHU legt einen Schwerpunkt auf den Ausbau einer gelebten Willkommenskultur. Als wichtiger Schritt zur besseren Unterstützung des Studienstarts internationaler Studierender an der HHU wurde in Ergänzung zum „international Student Orientation Service (iSOS)“ ein „HHU Welcome Guide“ auf Deutsch und Englisch erstellt. Die inzwischen weiterentwickelte Broschüre unterstützt Studierende aus dem Ausland bei wichtigen Fragen der Vorbereitung auf das Studium und den Alltag in Deutschland und der Studienorganisation an der HHU. Mit dem gleichen Ziel hat auch 2014 wieder die „HHU Welcome Week“ (erstmalig 2013) für Studienanfänger

gerinnen und Studienanfänger aus dem Ausland stattgefunden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben vor Studienstart Kenntnisse zum Beispiel über die gesellschaftliche und politische Organisation sowie das Rechts- und Bildungssystem Deutschlands und lernen wichtige Anlaufstellen der Hochschule kennen.

Im neuen Rektorat wird auf der Grundlage der gemäß dem Hochschulentwicklungsplan erarbeiteten und bereits umgesetzten Maßnahmen aufbauend ein strategischer Plan zur Intensivierung der internationalen Sichtbarkeit entwickelt und umgesetzt werden. Die bisherigen Akzente lagen auf der Anwerbung ausländischer Studierender bzw. Promovierender und – im Benehmen mit dem Hochschulentwicklungsplan – auf der Etablierung der dazu erforderlichen unterstützenden Einrichtungen und Programme an der HHU. Davon ausgehend sollen nun die Doktoranden, Postdoktoranden und Wissenschaftler stärker und bereits vor der offiziellen Ausschreibung auf internationale Programme hingewiesen (Scouting-System) und zur Antragstellung motiviert werden. Zugleich werden verstärkt Maßnahmen zur Anwerbung internationaler Gastwissenschaftler/innen ergriffen. Um die Präsenz der Universität bei den internationalen Partnern in der Stadt zu erhöhen und die Möglichkeiten künftiger Zusammenarbeit mit diesen zu eruieren, hat die Prorektorin für Internationales zahlreiche Antrittsbesuche bei Kulturinstitutionen und Stiftungen in der Stadt gemacht (Kulturamt, Institut français, Polnisches Institut, Gerda Henkel Stiftung etc.). 2015 wird eine Bewerbung für ein Audit bei der HRK erfolgen, vorbereitend dafür wurden erste Maßnahmen für eine umfassende Bestandsaufnahme getroffen, die auch der Schwerpunktsetzung bei den internationalen Kontakten dienen wird.



Gleichstellung, Familie und Diversität

5 Gleichstellung, Familie und Diversität

Unter der Federführung des Prorektorats für Studienqualität und Gleichstellung wurden zahlreiche strukturelle und inhaltliche Erfolge im Bereich Gleichstellung und Familienfreundlichkeit erreicht. Am 1. November 2014 wurden die Handlungsfelder Gleichberechtigung, Familienfreundlichkeit und Diversität in das Prorektorat für Strategisches Management und Chancengerechtigkeit überführt.

Der zielführende Weg der Gleichstellungsarbeit an der HHU ist auch 2014 erfolgreich fortgeführt worden.⁶ Nach der Auszeichnung (Bestnote) der Gleichstellungsarbeit durch die DFG in 2013 und der zum dritten Mal erfolgten Verleihung des TOTAL E-QUALITY-Prädikats konnte im Jahr 2014 das Zertifikat zum Audit familiengerechte Hochschule erworben werden. Mit der erneuten Re-Auditierung konsolidiert die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf für Beschäftigte und Studierende Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf bzw. Studium und Familie, sodass Familiengründung bereits im Studium und die Vereinbarkeit von wissenschaftlicher Karriere und Familiengründung möglich sind. Bestehende Strukturen sollen bedarfsgerecht ausgebaut, optimiert und weiterführend verstetigt werden. Mit systematisch strukturierten und koordiniert vernetzten Angeboten werden Synergieeffekte erzielt, die Einwerbung von Forschungsmitteln ebenso wie die Rekrutierung von qualifiziertem wissenschaftlichem und nichtwissenschaftlichem Personal erleichtert.

Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf schärft damit ihr Profil als familienfreundliche Arbeitgeberin und familiengerechter Studienort. Ferner gehört die HHU seit 2014 zu den Erstunterzeichnerinnen der Charta „Familie in der Hochschule“, womit sie sich weiterhin zum Ausbau und zur Verstetigung ihrer Familienfreundlichkeit verpflichtet. Konsequenterweise hat die Universität im Jahr 2014 begonnen, die im neuen Hochschulzukunftsgesetz verankerten Aufgaben im Bereich des Diversity Management umzusetzen.

⁶ Ausführliche Informationen zur Gleichstellungsarbeit der HHU können dem im November 2013 veröffentlichten Rechenschaftsbericht der zentralen Gleichstellungsbeauftragten entnommen werden: www.hhu.de/home/universitaet/strukturen/beauftragte/gleichstellungsbeauftragte/publikationen



Infrastruktur

6 Infrastruktur

6.1 Hochschulstandortentwicklungsplanung (HSEP)

Im Jahr 2012 hatten sich der BLB NRW und die Hochschule gemeinsam auf eine Aktualisierung der Hochschulstandortentwicklungsplanung verständigt. Auf Grund der im November 2011 bekannt gewordenen PCB-Belastung der Gebäude im 23er-Bereich erhielten die Sanierungsmaßnahmen im 23er-Bereich höchste Priorität, so dass die Bauablauf- und Belegungsplanung vollständig überarbeitet werden musste.

Mit der 3. Sitzung der ministeriellen Lenkungsrunde im Dezember 2013 wurde dieser Prozess abgeschlossen. Eine ausführliche Dokumentation wurde im Frühjahr 2014 fertiggestellt. Die aktualisierte Bauablaufplanung sieht zunächst eine Sanierung des 23er-Gebäudebereichs in mehreren Bauabschnitten bis zum Jahr 2024 vor.

Nach Fertigstellung der Ersatzneubauten 26.00 und des Neubau Biowissenschaften im 26er-Gebäudebereich schließt sich ab 2017 parallel zu den Sanierungsmaßnahmen im 23er-Bereich die sukzessive Modernisierung des 26er-Bereichs in mehreren Bauabschnitten an, die bis zum Jahr 2024 abgeschlossen sein soll.

Die Modernisierungsmaßnahmen des 24er- und 25er-Bereichs werden voraussichtlich frühestens ab dem Jahr 2023 beginnen.

Im Sommer 2014 haben der BLB NRW und die HHU eine gemeinsame Entscheidungsvorlage für das MIWF erarbeitet, in der die Sanierungsabschnitte im 23er- und 26er- Gebäudebereich weiter konkretisiert wurden. Die daraus resultierenden Bauvorhaben sind im folgenden Abschnitt erläutert.

6.2 Bauliche Infrastruktur

Basierend auf den strategischen Zielen der HHU wird die Entwicklung der baulichen Infrastruktur den Anforderungen aus dem Hochschulentwicklungsplan (HEP) der HHU sowie den Instandsetzungsnotwendigkeiten des Eigentümers BLB NRW laufend angepasst. Hieraus leiten sich derzeit folgende bauliche Maßnahmen ab:

6.2.1 PCB-bedingte Projekte

Aufgrund der PCB-Belastung muss der Auszug aller in den Gebäuden 23.02/03/11/12 und 23.21 untergebrachten Einheiten bis Ende 2016 erfolgt sein. In den meisten Fällen ist vor der endgültigen Unterbringung eine Interimsunterbringung erforderlich. Die konkreten Maßnahmen zur Umsetzungen der Interimsunterbringungen werden in einer vom Rektorat begleiteten Koordinierungsgruppe zur Unterbringung der Beschäftigten aus PCB-belasteten Flächen, besetzt mit Vertretern des BLB, der HHU und des UKD, erarbeitet.

6.2.1.1 PCB-Sanierung an der HHU - 1. Bauabschnitt (Gebäude 23.21)

a) Interimsunterbringung der Nutzer zum 1. BA in die Modul-Gebäude 24.51/52/53/54:

Der 2. Bauabschnitt der Modul-Gebäude südlich des ULB-Hauptgebäudes für die Interimsunterbringung der Büronutzungen aus Gebäude 23.21 ist im März 2014 durch die Philosophische Fakultät bezogen worden.

- Kosten: TEUR 6.500; Finanzierung: BLB: 90%, HHU: 10% (Projekt- bzw. Nutzermanagement)
- Status: 1. BA und 2. BA fertiggestellt

b) Interimsunterbringung weiterer Nutzflächen des 1. BA (aus 23.21)

Die restlichen Nutzungen aus Gebäude 23.21 (Zentrale Lehrflächen, Verbundbibliothek Geisteswissenschaften, Graduierten-Akademie, Lagerflächen) müssen bis zum geplanten Baubeginn der Kernsanierung von Gebäude 23.21 bis Ende 2016 in Interimsunterbringungen umgezogen

sein. Der BLB NRW plant die Unterbringung dieser Einheiten in den freiwerdenden Flächen der Fachhochschule Düsseldorf in den Gebäuden 24.21 und 23.31/32.

Darüber hinaus plant der BLB NRW als Interim für den Hörsaal 3H den Weiterbetrieb des Interimshörsaals 16.12 über die Mietzeit der HHU hinaus. Für die Hörsäle 3E und 3F stehen Ersatzflächen in den Gebäuden 23.31/32 und 24.21 zur Verfügung.

c) PCB-Kernsanierung Gebäude 23.21 (1. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung):

Durch den Beschluss der Landesregierung vom 30.04.2013 steht dem BLB NRW ein Investitionsvolumen von TEUR 46.500 für den 1. Bauabschnitt der Brandschutz- und Schadstoffsanierung und Modernisierung im 23er-Gebäude-Bereich zur Verfügung. Auf Grundlage einer Machbarkeitsstudie und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, die im Auftrage des BLB NRW im Herbst 2013 erstellt wurde, hat sich der BLB NRW in Abstimmung mit dem MIWF und der HHU für die Kernsanierung von Gebäude 23.21 als wirtschaftlichste Lösung entschieden.

Der BLB NRW hat im Jahr 2014 das VOF-Verfahren für die Architekturleistungen durchgeführt. Die Beauftragung des Generalplaners ist zum Jahresende 2014 erfolgt. Der Baubeginn für die Kernsanierung ist Ende 2016 geplant. Voraussichtlich Ende 2018 soll das Gebäude fertiggestellt sein.

- Fläche: 9.842 m² Büro- und Lehrraumfläche
- Kosten: TEUR 46.500; Finanzierung: Land: 60%, BLB: 40%
- Status: Beauftragung Generalplaner und Planungsbeginn ist erfolgt; geplante Fertigstellung: 12/2018

6.2.1.2 PCB-Sanierung - 2. Bauabschnitt

a) Interimsunterbringung der Nutzer zum 2. BA (Gebäude 23.02/03/11/12)

Auf Grund der arbeitsmedizinischen gutachterlichen Stellungnahme von Prof. Dr. Kraus vom 06.07.2013 müssen die Gebäude 23.02/03/11/12 auf Grund der PCB-Belastung bis zum Jah-

resende 2016 außer Betrieb gehen. Räume mit einer PCB-Belastung < 300 ng/m³ (Vorsorgewert nach PCB-Richtlinie NRW) werden über das Jahresende 2016 hinaus weiterbetrieben. Der BLB NRW plant die Unterbringung der betroffenen Nutzungseinheiten der Philosophischen Fakultät in den freiwerdenden Flächen der Fachhochschule Düsseldorf. Für die Räume der WE Psychologie hat der BLB NRW anstelle einer interimistischen Unterbringung eine weitergehende PCB-Sekundärquellenbehandlung (SQB) vorgeschlagen. Im September 2014 konnte in einem Pilotprojekt der Erfolg der Maßnahmen belegt werden, so dass das Rektorat der Durchführung weiterer SQB-Maßnahmen zugestimmt hat. Die Flächen der WE Psychologie sollen in vier weiteren Sanierungsabschnitten bis Ende 2016 saniert werden.

Das Gesamtkonzept zur Interimsunterbringung 1b und 2 wurde vom BLB NRW und der HHU gemeinsam im Jahr 2014 erarbeitet.

- Fläche: 4.300 m² Nutzfläche in Interimsunterbringungen; 3.500 m² für SQB-Maßnahmen
- Kosten: der HHU nicht bekannt; Finanzierung: BLB: 100%
- Status: Vorplanung; geplante Fertigstellung: 12/2016

b) PCB-Kernsanierung der Gebäude 23.11/12 (2. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung):

Die HSEP-Planung sah die Unterbringung der WE Psychologie in einem Neubau vor. Für diesen Neubau der WE Psychologie hatte die HHU im Frühjahr 2014 ein Funktions- und Raumprogramm erarbeitet. Entgegen den HSEP-Konzepten favorisiert der BLB NRW die Unterbringung der WE Psychologie in kernsanierten Gebäuden. Dazu wurden im Sommer 2014 unterschiedliche Unterbringungsvarianten in den Gebäuden 23.11/12 und 26.02/03/12/13 vom BLB NRW in Abstimmung mit der HHU untersucht. Im August 2014 haben der BLB NRW und die HHU in einer gemeinsamen Entscheidungsvorlage dem MIWF die Unterbringung der WE Psychologie in kernsanierten Flächen der Gebäude 23.11/12 zusammen mit Teilen der Philosophischen Fakultät vorgeschlagen. Für diese Flächen der Philosophischen Fakultät hat die HHU in 2014 ein Raum- und Funktionsprogramm erarbeitet.

- Fläche: 4.140 m² Nutzfläche mit 30% experimenteller Fläche (Labore) für die WE Psychologie, 3.848 m² Nutzfläche für die Philosophische Fakultät und die ZUV
- Kosten: TEUR 43.000; voraussichtliche Finanzierung: Land (Mietliste): 60%, BLB: 40%
- Status: Nutzerbedarfsermittlung; geplante Fertigstellung: 12/2019

6.2.2 Ersatzneubau 26.00

Bei dem Ersatzneubau 26.00 handelt es sich um zwei sechsgeschossige Gebäudekomplexe mit einer Gesamtnutzfläche von rund 15.000 m², bestehend aus Laboren, Seminarräumen, Praktikumsräumen, Büros, Hörsälen und Kommunikationszonen. Hinzu kommt das eingeschossige zentrale Chemikalienlager (ZCL) im Bereich des Anlieferhofes auf Ebene U2, sowie die Technikzentrale im südlichen Campusbereich.

Die Finanzierung erfolgt über das Hochschulmodernisierungsprogramm (HMoP) des Landes NRW unter finanzieller Beteiligung (4%) der Hochschule. In den Gebäuden werden 16 von 24 Arbeitsgruppen der wissenschaftlichen Einrichtung Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät untergebracht. Neue Gebäudetechniken, klare Gliederung und Verortung der Arbeitsgruppen sowie kurze Wege werden die Situation für Forschung und Lehre verbessern.

Im Zusammenhang mit der allgemein fehlenden bauaufsichtlichen Zulassung für Brandschutzklappen in Abluftanlagen chemisch genutzter Digestorien ist es im Juni 2013 zu einem Planungsstopp gekommen. Hierdurch kam es zu einer zeitlichen Verzögerung von acht Monaten. Das Ergebnis der Ausschreibung der Generalunternehmerleistung hat das zur Verfügung stehende Budget um ca. 20 % überschritten. Der BLB NRW hat das Ausschreibungsverfahren „rückgesetzt“ und wird gemeinsam mit der HHU Möglichkeiten der Kostenoptimierung zur Fortführung des Projektes untersuchen. Hierdurch kommt es zu einer weiteren Verzögerung von ca. 11 Monaten. Die Übergabe der Gebäude vom BLB NRW an die HHU ist derzeit für September 2017 geplant.

- Fläche: 15.000 m² Nutzfläche mit 70% Laboranteil

- Kosten: TEUR 100.000; Finanzierung: Land: 56%, BLB: 40%, HHU: 4%
- Status: Vorbereitung der Vergabe an GU; geplante Fertigstellung: 09/2017

6.2.3 Neubau Biowissenschaften

Der Neubau Biowissenschaften schließt sich im südlichen Bereich unmittelbar an den Ersatzneubau 26.00 an. In dem fünfgeschossigen Gebäude mit einer Gesamtnutzfläche von rund 5.000 m² werden 6 von 24 Arbeitsgruppen der wissenschaftlichen Einrichtung Biologie und Biochemie untergebracht.

Die Finanzierung erfolgt über die Mietliste des Landes NRW unter finanzieller Beteiligung (6%) der Hochschule. Durch die räumliche Nähe und Anbindung an den Ersatzneubau 26.00 entsteht ein innovativer, technisch moderner und klar strukturierter Gebäudekomplex für die WE Biologie, der ebenfalls zu einer Verbesserung für Forschung und Lehre führen wird.

Im Zusammenhang mit der fehlenden bauaufsichtlichen Zulassung für Brandschutzklappen in Abluftanlagen chemisch genutzter Digestorien ist es im Juni 2013 zu einem Planungsstopp gekommen. Hierdurch kommt es zu einer zeitlichen Verzögerung von acht Monaten. Das Ergebnis der Ausschreibung der Generalunternehmerleistung hat das zur Verfügung stehende Budget um ca. 20 % überschritten. Der BLB NRW hat das Ausschreibungsverfahren „rückgesetzt“ und wird gemeinsam mit der HHU Möglichkeiten der Kostenoptimierung zur Fortführung des Projektes untersuchen. Hierdurch kommt es zu einer weiteren Verzögerung von ca. 11 Monaten. Die Übergabe des Gebäudes vom BLB NRW an die HHU ist derzeit für September 2017 geplant.

- Fläche: 5.000 m² Nutzfläche mit 70% Laboranteil
- Kosten: TEUR 34.000; Finanzierung: Land: 94%, HHU: 6%
- Status: Vorbereitung der Vergabe an GU; geplante Fertigstellung: 09/2017

6.2.4 Ersatzneubau/Kernsanierung der Gebäude 26.02/03/12/13 (3. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung)

In der gemeinsamen Entscheidungsvorlage haben der BLB NRW und die HHU im August 2014 als 3. Bauabschnitt die Unterbringung der WE Chemie in den freiwerdenden Flächen der Biologie in den Gebäuden 26.02/03/12/13 vorgeschlagen. Durch eine noch zu erstellende Machbarkeitsstudie inkl. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung soll geklärt werden, ob die Gebäude 26.02/03/12/13 kernsaniert oder gemäß städtebaulichem Entwurf Neubauten an gleicher Stelle errichtet werden.

- Fläche: 13.500 m² Nutzfläche mit hohem Laboranteil
- Kosten: TEUR 96.000; Finanzierung: noch nicht gesichert
- Status: Nutzerbedarfsermittlung in 2015 geplant; geplante Fertigstellung: 06/2020

6.2.5 Neubau Studierenden Service Center (SSC)

Im Februar 2013 wurde mit dem Bau des Studierenden Service Center durch den BLB NRW begonnen. Nach Fertigstellung und Inbetriebnahme in 2015 wird die HHU über eine zentrale und funktionsoptimierte Anlaufstelle für alle Studierenden und Studieninteressierten verfügen.

Im neuen SSC werden ein abteilungsübergreifender Servicebereich (Front Office), ein Back Office, ein vorgelagerter Info Point sowie Beratungsplätze für externe, ZUV-fremde Beratungspartner (ZIM, Arbeitsagentur etc.) eingerichtet. Nach dem Prinzip der „One-Stop-Serviceleistung“ ermöglicht dies den Studierenden und Studieninteressierten die zeitnahe Erledigung einer möglichst großen Anzahl von Anliegen.

Neben den administrativen Funktionen und Serviceleistungen werden eine variable, multifunktionale Fläche als Aufenthaltsbereich für Studierende bzw. für Veranstaltungen eingerichtet mit dem Ziel, den Campus zu beleben und die Attraktivität der HHU zu steigern.

- Fläche: 1.900 m² Büro- und Veranstaltungsfläche
- Kosten: TEUR 10.800; Finanzierung: HHU: 100%

- Status: in Ausführung; geplante Fertigstellung: 2015

6.2.6 Sanierung und Modernisierung der Technikzentrale Gebäude 21.01

Die Technische Zentrale versorgt den Campus der HHU sowie den Gebäudebereich 22.00 des UKD (Vorklinik) und das Studentenwerk mit Strom, Kälte, Wasser und Druckluft.

Da Teilbereiche der Anlagen, wie beispielsweise die zentrale Stromversorgung, ein Betriebsalter von rund 40 Jahren aufweisen, die Ersatzteilbeschaffung nicht mehr sichergestellt ist und verschärfte gesetzliche Umweltauflagen (Verbot von FCKW-haltigen Kältemitteln) nicht mehr erfüllt werden, war die zeitnahe und umfangreiche Sanierung der Technikzentrale unumgänglich.

Die Finanzierungszusagen der angeschlossenen Verbraucher (UKD, StWD, HHU), des Eigentümers BLB NRW sowie des Landes NRW liegen vor.

Die vorbereitenden Maßnahmen zur Umsetzung der Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahme wie der Umbau der Heizungsversorgung sowie einer Schadstoffbeseitigung in den Untergeschossen haben bereits im Jahr 2013 begonnen und sind abgeschlossen.

Im Jahr 2014 wurde planmäßig das Ausschreibungsverfahren durch den BLB NRW durchgeführt. Die Ausführungsleistungen haben in 2014 begonnen, z.B. die Installation der neuen Kältemaschinen mit den zugehörigen Rückkühlwerken sowie den neuen Mittelspannungsschaltanlagen. Die Gesamtmaßnahme soll Mitte 2015 abgeschlossen sein.

- Kosten: TEUR 10.000; Finanzierung: Land/HHU: 35%, BLB: 34%, UKD: 27%, StWD: 4%
- Status: Bauausführung Gebäude 21.01 (Technikzentrale 1); geplante Fertigstellung: 2015

6.2.7 Forschungsbau Zentrum für Synthetische Lebenswissenschaften (ZSL)

Das Land NRW hat im Januar 2013 einen gemeinsamen Vollertrag der Universität und des Universitätsklinikums Düsseldorf zur Begutachtung eines Forschungsbaus nach Art. 91 b

Grundgesetz für das „Zentrum für Synthetische Lebenswissenschaften“ für die Förderphase 2014 ff. befürwortend dem Wissenschaftsrat vorgelegt und positiv beschieden. Das neu zu errichtende ZSL basiert auf dem Exzellenzcluster CEPLAS in Kombination mit dem BMFZ, geht im Bereich synthetisch-biologische Ansätze jedoch weit über dessen Fünfjahresperspektive hinaus und definiert langfristig durch die Vereinigung von grüner und weißer Biotechnologie die strategische Schwerpunktbildung im Bereich der Lebenswissenschaften der HHU.

Das ZSL hat eine Nutzfläche von 3.971 m². Das Gebäude wird in exponierter Lage in der geographischen Mitte des Campus der HHU errichtet, welcher im wirtschaftlichen Eigentum des UKD steht.

- Fläche: rd. 4.000 m² Nutzfläche mit 55% Laboranteil
- Kosten (Bau): TEUR 30.900 (Förderzeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2018)
- Finanzierung: Bund: 50%, Spende/HHU: 35%, Land: 10%; Medizin: 5%

6.2.8 Betriebskindergarten

Die HHU hält weiterhin an dem Ziel fest, dass auf dem Campus ein neuer Kindergarten errichtet wird. Wie bisher sollen 80 Betreuungsplätze geschaffen werden, von denen 20 Plätze für Kinder von Universitätsbeschäftigten zur Verfügung stehen sollen.

Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, das Jugendamt der Landeshauptstadt Düsseldorf und die HHU haben eine Fläche identifiziert, die für den Neubau eines Kindergartens grundsätzlich geeignet ist. Die Inbetriebnahme des Kindergartens ist für das Kindergartenjahr 2016/2017 geplant.

6.3 PCB-Problematik

Die im Jahr 2011 bekannt gewordene PCB-Problematik in fünf Gebäuden wird durch die HHU, den BLB NRW sowie von der HHU beauftragte externe Projektsteuerer und technische sowie arbeitsmedizinische Gutachter strukturiert abgewickelt.

Mit der Aktualisierung der HSEP in 2013 ist die Grundlage geschaffen, die Studierenden und Mitarbeiter der HHU mittelfristig in PCB-freien Räumen unterzubringen.

Die Ergebnisbelastung, insbesondere durch die erforderlichen organisatorischen und baulichen Interimsmaßnahmen, belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf ca. TEUR 350. Unter der Voraussetzung, dass sich der BLB NRW in seiner Funktion als Eigentümer und das Land NRW als Träger der HHU nicht an diesen Kosten beteiligen, ist in 2015 nochmals mit Kosten in Höhe von rd. 400 TEUR zu rechnen.

6.4 Bauschadstoffe sowie bauordnungsrechtliche Brandschutzmängel in 25.00 und 26.00

Für die Gebäudekomplexe 25 und 26 sind der HHU im Jahr 2012 durch den Eigentümer BLB NRW bauordnungsrechtliche Mängel in Bezug auf den Brandschutz mitgeteilt worden.

Zudem hat der BLB NRW die HHU im Mai 2013 darüber informiert, dass – bis auf wenige Ausnahmen – die Trockenbauwände in allen Gebäuden der HHU asbesthaltige Spachtelmassen enthalten. Dies führt zu einer Behinderung notwendiger Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten, insbesondere bei Berufungsbaumaßnahmen, Umbaumaßnahmen für die Inbetriebnahme von Großgeräten und von Drittmittelprojekten der Mathematisch Naturwissenschaftlichen Fakultät.

Finanzielle Mehraufwendungen werden für zukünftige Baumaßnahmen in den nächsten Jahren anfallen. Weiterhin werden sich Ausführungszeiträume verlängern und es müssen Rotations- bzw. Interimsflächen im Labor- und Bürobereich bereitgestellt werden, um die Durchführung von Forschung und Lehre sicherzustellen.

6.5 Gebäudebewirtschaftung

Ein finanzielles Risiko besteht im Bereich der Bewirtschaftungsausgaben. Sollten die Bewirtschaftungskosten und damit einhergehend die Energiekosten weiterhin nicht in ausreichendem Maße durch Haushaltsmittel des Landes gedeckt werden, wird dies zwangsläufig zu Lasten der Kernaufgaben Lehre und Forschung gehen.

6.6 Baurisiken

Die Risiken aus der Realisierung der laufenden und/oder geplanten Bauvorhaben betreffen im Wesentlichen mögliche Kostensteigerungen (z.B. infolge von Baugrundrisiken, Entwicklung Baupreisindex sowie den unter 6.4 genannten Risiken beim Bauen im Bestand), zeitliche Verzögerungen hinsichtlich der Fertigstellung, die Sicherstellung der Finanzierung (z.B. finanzielle Beteiligung des BLB an Modernisierungen der HHU) sowie die vollumfängliche Umsetzung der für Forschung und Lehre erforderlichen Qualitäten.

Entscheidend für die Minimierung von Risiken und die nachhaltig erfolgreiche Abwicklung der Bauprojekte ist die Qualität der Planung und Bauausführung des Eigentümers BLB NRW sowie die Fortschreibung des qualifizierten Ausbaus der Abteilung D 6.1 (Planen und Bauen) im Dezernat 6 Gebäudemanagement.



Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

7 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Nordrhein-Westfalen gibt den Hochschulen durch langfristige Vereinbarungen (z.B. Hochschulvereinbarung NRW 2015) berechenbare wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie eine vergleichbar verlässliche, finanzielle Planungssicherheit.

Die Heinrich-Heine-Universität hat in ihrer Wirtschaftsplanung die stabilen Rahmenbedingungen genutzt, um ein ausgeglichenes, positives Jahresergebnis anzustreben und hat dies in der Vergangenheit auch erreichen können.

Rechtliche Änderungen der maßgeblichen Hochschulwirtschaftsführungsverordnung (HWFVO) sowie der dazugehörigen Verwaltungsvorschrift führen bei der HHU im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 einmalig zum Ausweis eines Jahresfehlbetrages i.H.v. TEUR 3.154. Die Streichung des Wahlrechtes, zweckgebundene Investitionszuschüsse erfolgswirksam zu vereinnahmen, und die Pflicht zur Bildung eines Sonderpostens führen zu der abweichend negativen Ertragslage gegenüber der Wirtschaftsplanung. Würden die Einmaleffekte eliminiert, weist die HHU im Wesentlichen eine stabile Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auf dem Niveau der Vorjahre aus.⁷

Die Gesamterträge der HHU aus Zuwendungen, Zuschüssen, Qualitätsverbesserungsmitteln und sonstigen Erträgen belaufen sich in 2014 auf insgesamt TEUR 361.350 (Vorjahr TEUR 346.905). Dem steht ein ordentlicher Aufwand in Höhe von TEUR 364.421 (Vorjahr TEUR 345.487) entgegen. Der benannte Fehlbetrag in 2014 i.H.v. TEUR 3.154 (Vorjahr Jahresüberschuss TEUR 463) ergibt sich unter Einbeziehung der Erträge aus Zugewinnen und Beteiligungen sowie dem Abzug von Zinsaufwand und Steuern.

Die Zuschüsse des Landes NRW betragen in 2014 insgesamt TEUR 135.892 (Vorjahr TEUR 132.204). Wesentliche Erhöhungen des Landeszuschusses ergeben sich durch den Aus-

⁷ Die Bilanz sowie die Ergebnisrechnung sind im Anhang abgedruckt.

gleich der allgemeinen Tarifsteigerung sowie der Teuerungsrate. Der Zuschuss für die Medizinische Fakultät i.H.v. TEUR 123.485 (Vorjahr TEUR 119.863) wird gemäß gesetzlicher Regelungen unverzüglich durchgeleitet.

Als größte Aufwandsposition sind die Personalkosten der Universität im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.061 auf TEUR 124.496 (Vorjahr TEUR 119.435) gestiegen. Die zwei wesentlichen Faktoren sind zum einen regelmäßig die Auswirkungen der Tarifsteigerung, die teilweise durch erhöhte Landeszuschüsse ausgeglichen werden, sowie zusätzlich finanzierte Personalmaßnahmen aus Hochschulpaktmitteln, die dem Anstieg der Studierendenzahlen Rechnung tragen.

Der Buchwert des Anlagevermögens der HHU hat sich in 2014 um TEUR 10.350 auf TEUR 80.945 im Wesentlichen durch die Umgliederung von Anlagen im Bau zu den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten verringert. Wie in früheren Jahren übersteigen weiterhin die planmäßigen Abschreibungen der Universität ihre geleisteten Neuinvestitionen um TEUR 1.300.

Die Bilanzsumme ist in 2014 von TEUR 161.553 auf nunmehr TEUR 258.475 gestiegen, mithin eine Erhöhung um TEUR 96.922. Begründet ist dies vor allem durch den Anstieg der liquiden Mittel um TEUR 94.311. Hierin enthalten ist der aktuelle Zufluss von Hochschulpaktmitteln zum Ende des Geschäftsjahres, die nicht verausgabt sind und als zweckgebundene Verbindlichkeit auf der Passivseite ausgewiesen werden. Zudem ist auch der Zuschuss für die Medizinische Fakultät für das erste Quartal 2015 i.H.v. TEUR 30.954 kurz vor dem Bilanzstichtag 2014 zugeflossen.

Die Finanzlage der Universität ist unverändert stabil und gewährleistet zudem, dass die HHU jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Bei der Planung von neuen finanziellen Verpflichtungen wird die HHU in Zukunft etwas restriktiver vorgehen. Es ist zu berücksichtigen, dass die liquiden finanziellen Mittel der Universität zu großen Teilen aus Forschungsmitteln, Qualitätsverbesserungsmitteln und Hochschulpaktfinanzierung gespeist sind.

| | | | |
|----|---------------------------------|------------------|---------------|
| 4 | Gesamtleistung | 8.415.272 | |
| 5 | Aufwand für RHB und Waren | 1.561.254 | |
| 6 | Aufwand für bezogene Leistungen | 0 | |
| 7 | Materialaufwand | 9.976.526 | 5 |
| 8 | Rohertrag | | 11 |
| 9 | Personalaufwand | 3.942.715 | |
| 10 | Sonstige betr. Aufwendungen | 514.323 | |
| 11 | Sonstige betr. Erträge | 038 | 111 |
| 12 | EBITDA | | 438 |
| 13 | AfA Goodwill | 1.459. | |
| 14 | AfA AV | 54.361 | |
| 15 | EBIT | 1.173.934 | |
| 16 | Zinsaufwendungen Bank | 2.708 | |
| 17 | Zinsaufwendungen Sonstige | 80.167 | 0 |
| 18 | Zinserträge | 1.091.058 | 45.325 |
| 19 | Aufwendungen aus EAV/Dividenden | 0 | -4.853 |
| 20 | Erträge aus EAV/Dividenden | 38.703 | 0 |
| 21 | EBT | 2.857 | 32.079 |
| 23 | Steuern vom Einkommen | 0 | 210 |
| 24 | Jahresüberschuss | | |

Anhang

Bilanz
Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung

| | 2014 | | Vorjahr | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Erlöse aus der Hochschultätigkeit | | | | |
| a) Erträge aus Zuschüssen des Landes | 135.891.681,52 | | 132.203.760,90 | |
| b) Erträge aus sonstigen Zuwendungen/Zuweisungen des Landes/der öffentlichen Hand sowie anderer Geldgeber | 84.386.964,35 | | 75.800.063,87 | |
| c) Erträge aus durchlaufenden Posten von Zuschüssen, Zuweisungen und Investitionszuschüssen | 123.485.196,00 | 343.763.841,87 | 119.863.300,00 | 327.867.124,77 |
| 2. Entgelte, Gebühren und Sanktionen | | 1.106.146,90 | | 1.146.791,01 |
| 3. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen | | 243.750,47 | | 343.154,95 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | | 16.236.012,10 | | 17.548.253,03 |
| 5. Materialaufwand | | | | |
| a) Aufwand für Schrifttum, Lehr- und Lernmittel, Materialien und bezogene Waren | 4.577.343,15 | | 4.720.739,16 | |
| b) Aufwand für Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit | 54.836.077,04 | | 55.554.244,20 | |
| c) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 15.342.349,10 | 74.755.769,29 | 14.254.806,36 | 74.529.789,72 |
| 6. Personalaufwand | | | | |
| a) Vergütungen und Bezüge | 104.441.732,23 | | 100.305.615,37 | |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 4.618.155,00 | 20.054.347,28 | 124.496.079,51 | 19.129.060,52 | 119.434.675,89 |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 12.597.276,66 | | 11.671.519,26 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | | |
| a) Aufwendungen aus durchlaufenden Posten von Zuschüssen, Zuweisungen und Investitionszuschüsse | 123.485.196,00 | | 119.863.300,00 | |
| b) Gebühren und Beiträge | 787.642,99 | | 405.898,66 | |
| c) Fuhrpark | 42.178,32 | | 47.234,22 | |
| d) Bürobedarf | 1.927.295,89 | | 2.055.478,08 | |
| e) Reisekosten, Personalnebenkosten | 3.823.452,92 | | 4.062.980,94 | |
| f) Übrige | 22.506.315,63 | 152.572.081,75 | 13.416.084,11 | 139.850.976,01 |
| 9. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 | | 16.753,29 | | 0,00 |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 61.670,52 | | 52.804,12 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 57.793,56 | | 110.831,12 |
| 12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | -3.050.825,62 | | 1.360.335,88 |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 9.881,18 | | 194.538,84 |
| 14. Sonstige Steuern | | 93.692,02 | | 702.891,99 |
| 15. Erträge aus Stiftungen | 231.496,58 | | 167.151,29 | |
| 16. Aufwendungen aus Stiftungen | 164.868,48 | | 127.081,56 | |
| 17. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für rechtlich unselbständige Stiftungen | 0,00 | | 0,00 | |
| 18. Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten für rechtlich unselbständige Stiftungen | 66.628,10 | | 40.069,73 | |
| 19. Treuhandergebnis | | 0,00 | | 0,00 |
| 20. Jahresfehlbetrag/-überschuss | | -3.154.398,82 | | 462.905,05 |
| 21. Gewinnvortrag | | 1.124.459,79 | | 661.554,74 |
| 22. Zuführung zu Gewinnrücklagen | | 0,00 | | 0,00 |
| 23. Bilanzverlust/-gewinn | | -2.029.939,03 | | 1.124.459,79 |



Statistischer Anhang

Studierende

Prüfungen

Personal

Finanzen

Patente und Gründungen

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---|--------------|
| <u>Studierende</u> | |
| Studierende als Personen | II |
| Studierende als Fachfälle | III |
| Zeitreihe Personen | IV |
| Zeitreihe Fachfälle | V |
| Grafik Zeitreihe Personen | VI |
| <u>Prüfungen</u> | |
| Studienabschlüsse (Prüfungen – Studienfälle) | VIII |
| Studienabschlüsse (Personen) | IX |
| Zeitreihe Studienabschlüsse (Prüfungen – Studienfälle) | X |
| Grafik Zeitreihe Studienabschlüsse (Prüfungen – Studienfälle) | XI |
| <u>Personal</u> | |
| Personal aus Haushaltsmitteln | XIII |
| Personal aus Dritt- und Sondermitteln | XIV |
| Übersicht Berufungen | XV |
| <u>Finanzen</u> | |
| Entwicklung des Landeszuschusses und der Drittmittelausgaben | XVII |
| Entwicklung der Drittmittelausgaben je Einrichtung | XVIII |
| <u>Patente und Gründungen</u> | |
| Erfindungsmeldungen | XX |
| Inanspruchnahmen, Patenterstanmeldungen, Erteilte Patente | XX |
| Ausgründungen | XXI |

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der HHU unter der Rubrik „Statistiken“:

<http://www.uni-duesseldorf.de/home/universitaet/weiterfuehrend/die-universitaet-in-zahlen-und-fakten.html>



Studierende

| | Bachelor Integrativ | Bachelor Kombination | Diplom | Magister | Master | Staats- examen | Promotion | Gesamt |
|---|------------------------|-------------------------|------------|-----------|--------------|-------------------|--------------|---------------|
| Studienfach | | | | | | | | |
| Allgemeine Sprachwissenschaft | | | | | | | 26 | 26 |
| Anglistik und Amerikanistik | | 971 | | | 127 | | 50 | 1.148 |
| Erziehungswissenschaft | | | | | | | 4 | 4 |
| European Studies | | | | | 28 | | | 28 |
| Germanistik | | 1.230 | | | 325 | | 123 | 1.678 |
| Geschichte | | 1.754 | | | 115 | | 88 | 1.957 |
| Griechisch | | | | | | | 2 | 2 |
| Informationswissenschaft und Sprachtechnologie | 351 | | | | 36 | | | 387 |
| Informationswissenschaft | | | | | | | 9 | 9 |
| Italienisch | | | | | 21 | | | 21 |
| Jiddische Kultur, Sprache und Literatur | | | | | 1 | | 1 | 2 |
| Jüdische Studien | | 207 | | | 8 | | 7 | 222 |
| Kommunikations- und Medienwissenschaft | | | | | | | 15 | 15 |
| Kunstgeschichte | | 355 | | | 147 | | 64 | 566 |
| Latein | | | | | | | 2 | 2 |
| Linguistik | 353 | | | | 53 | | | 406 |
| Literaturübersetzen | | | 30 | | 56 | | | 86 |
| Medien- und Kulturwissenschaft | 405 | | | | | | 31 | 436 |
| Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles | | | | | 149 | | | 149 |
| Medienwissenschaft | | | | | | | 2 | 2 |
| Modernes Japan | | 388 | | 1 | 28 | | 17 | 434 |
| Philosophie | | 561 | | | 45 | | 37 | 643 |
| Politische Kommunikation | | | | | 87 | | | 87 |
| Politikwissenschaft | | | | | | | 24 | 24 |
| Psychologie (Phil.-Fak.) | | | | | | | 1 | 1 |
| Romanistik | | 864 | | | 72 | | 27 | 963 |
| Sozialwissenschaften | 742 | | | | 98 | | 2 | 842 |
| Soziologie | | | | | | | 17 | 17 |
| The Americas - Las Américas - Les Amériques | | | | | 8 | | | 8 |
| Philosophische Fakultät | 1.851 | 6.330 | 30 | 1 | 1.404 | | 549 | 10.165 |
| Rechtswissenschaft | | | | | | 1.605 | 195 | 1.800 |
| Juristische Fakultät | | | | | | 1.605 | 195 | 1.800 |
| Betriebswirtschaftslehre | 626 | | | | 309 | | 51 | 986 |
| Volkswirtschaftslehre | 533 | | | | 106 | | 15 | 654 |
| Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | 1.159 | | | | 415 | | 66 | 1.640 |
| Biochemie | 159 | | | | 87 | | 61 | 307 |
| Biologie | 1.237 | | 28 | | 277 | | 433 | 1.975 |
| Chemie | 357 | | 22 | | 116 | | 174 | 669 |
| Geographie | | | | | | | 4 | 4 |
| Informatik | 2.944 | | | | 112 | | 58 | 3.114 |
| Mathematik und Anwendungsgebiete | 2.337 | | 19 | | 59 | | 25 | 2.440 |
| Medizinische Physik | 196 | | | | 54 | | | 250 |
| Pharmazie | | | | | | 718 | 98 | 816 |
| Physik | 1.927 | | 2 | | 54 | | 91 | 2.074 |
| Psychologie | 468 | | 46 | | 221 | | 70 | 805 |
| Wirtschaftschemie | 262 | | 12 | | 69 | | 3 | 346 |
| Mathematisch-Naturwiss. Fakultät | 9.887 | | 129 | | 1.049 | 718 | 1.017 | 12.800 |
| Medizin | | | | | | 2.826 | 244 | 3.070 |
| Public Health | | | | 12 | | | 2 | 14 |
| Toxikologie | | | | | 44 | | | 44 |
| Zahnmedizin | | | | | | 342 | 40 | 382 |
| Medizinische Fakultät | | | | 12 | 44 | 3.168 | 286 | 3.510 |
| Hochschule | 12.897 | 6.330 | 159 | 13 | 2.912 | 5.491 | 2.113 | 29.915 |
| Abschluss Ausland/ohne Abschluss* | | | | | | | | 280 |
| Hochschule GESAMT | 12.897 | 6.330 | 159 | 13 | 2.912 | 5.491 | 2.113 | 30.195 |
| Frauenanteil (in %) | 52,8 | 66,3 | 52,8 | 61,5 | 62,7 | 63,9 | 53,1 | 58,8 |
| Anteil ausländischer Studierender (in %) | 8,7 | 8,6 | 17,6 | 0,0 | 13,9 | 13,4 | 16,1 | 11,4 |
| Fachfälle** | 13.144 | 12.846 | 163 | 15 | 3.104 | 5.498 | 2.190 | 37.274 |

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen zum WS 2014/2015 (Stand: Mai 2015)

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

* 277 ordentlich Studierende mit Abschluss im Ausland, 3 ordentlich Studierende, die keinen Abschluss anstreben

** Summe inkl. Abschluss Ausland/ohne Abschluss

| | Bachelor Integrativ | Bachelor Kombination | Diplom | Magister | Master | Staats- examen | Promotion | Gesamt |
|---|------------------------|-------------------------|------------|-----------|--------------|-------------------|--------------|---------------|
| Studienfach | | | | | | | | |
| Allgemeine Sprachwissenschaft | | | | 1 | | | 27 | 28 |
| Anglistik und Amerikanistik | | 1.679 | | 1 | 131 | | 57 | 1.868 |
| Antike Kultur | | 429 | | | | | | 429 |
| Erziehungswissenschaft | | | | | | | 7 | 7 |
| European Studies | | | | | 28 | | | 28 |
| Germanistik | | 2.110 | | | 330 | | 134 | 2.574 |
| Geschichte | | 2.420 | | | 128 | | 94 | 2.642 |
| Griechisch | | | | | | | 3 | 3 |
| Informationswissenschaft und Sprachtechnologie | 360 | | | | 42 | | | 402 |
| Informationswissenschaft | | 501 | | | | | 15 | 516 |
| Italienisch | | | | | 21 | | | 21 |
| Jiddische Kultur, Sprache und Literatur | | 89 | | | 3 | | 1 | 93 |
| Jüdische Studien | | 269 | | | 8 | | 7 | 284 |
| Kommunikations- und Medienwissenschaft | | 291 | | | | | 15 | 306 |
| Kunstgeschichte | | 483 | | | 155 | | 65 | 703 |
| Latein | | | | | | | 4 | 4 |
| Linguistik | 355 | 532 | | | 58 | | | 945 |
| Literaturübersetzen | | | 30 | | 64 | | | 94 |
| Medien- und Kulturwissenschaft | 406 | | | | | | 31 | 437 |
| Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles | | | | | 162 | | | 162 |
| Medienwissenschaft | | | | | | | 3 | 3 |
| Modernes Japan | | 701 | | 1 | 29 | | 17 | 748 |
| Musikwissenschaft | | 137 | | | | | | 137 |
| Philosophie | | 1.395 | | | 52 | | 40 | 1.487 |
| Politische Kommunikation | | | | | 94 | | | 94 |
| Politikwissenschaft | | 284 | | | | | 26 | 310 |
| Psychologie (Phil.-Fak.) | | | | | | | 4 | 4 |
| Romanistik | | 1.285 | | | 74 | | 29 | 1.388 |
| Sozialwissenschaften | 747 | | | | 103 | | 2 | 852 |
| Soziologie | | 241 | | | | | 20 | 261 |
| Sport | | | | | | | 1 | 1 |
| The Americas - Las Américas - Les Amériques | | | | | 8 | | | 8 |
| Philosophische Fakultät | 1.868 | 12.846 | 30 | 3 | 1.490 | | 602 | 16.839 |
| Rechtswissenschaft | | | | | | 1.610 | 197 | 1.807 |
| Juristische Fakultät | | | | | | 1.610 | 197 | 1.807 |
| Betriebswirtschaftslehre | 630 | | | | 314 | | 51 | 995 |
| Volkswirtschaftslehre | 534 | | | | 116 | | 15 | 665 |
| Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | 1.164 | | | | 430 | | 66 | 1.660 |
| Biochemie | 159 | | | | 92 | | 61 | 312 |
| Biologie | 1.241 | | 30 | | 308 | | 435 | 2.014 |
| Chemie | 367 | | 23 | | 132 | | 178 | 700 |
| Geographie | | | | | | | 4 | 4 |
| Informatik | 3.034 | | | | 126 | | 64 | 3.224 |
| Mathematik und Anwendungsgebiete | 2.409 | | 20 | | 69 | | 27 | 2.525 |
| Medizinische Physik | 199 | | | | 57 | | | 256 |
| Pharmazie | | | | | | 718 | 98 | 816 |
| Physik | 1.972 | | 2 | | 60 | | 97 | 2.131 |
| Psychologie | 468 | | 46 | | 226 | | 71 | 811 |
| Wirtschaftschemie | 263 | | 12 | | 69 | | 3 | 347 |
| Mathematisch-Naturwiss. Fakultät | 10.112 | | 133 | | 1.139 | 718 | 1.038 | 13.140 |
| Medizin | | | | | | 2.828 | 245 | 3.073 |
| Public Health | | | | 12 | | | 2 | 14 |
| Toxikologie | | | | | 45 | | | 45 |
| Zahnmedizin | | | | | | 342 | 40 | 382 |
| Medizinische Fakultät | | | | 12 | 45 | 3.170 | 287 | 3.514 |
| Hochschule | 13.144 | 12.846 | 163 | 15 | 3.104 | 5.498 | 2.190 | 36.960 |
| Abschluss Ausland/ohne Abschluss* | | | | | | | | 314 |
| Hochschule GESAMT | 13.144 | 12.846 | 163 | 15 | 3.104 | 5.498 | 2.190 | 37.274 |
| <i>Frauenanteil (in %)</i> | 52,4 | 66,1 | 52,1 | 66,7 | 61,8 | 63,9 | 52,6 | 59,8 |
| <i>Anteil ausländischer Studierender (in %)</i> | 8,7 | 8,6 | 17,2 | 0,0 | 13,7 | 13,4 | 15,8 | 11,0 |
| Personen** | 12.897 | 6.330 | 159 | 13 | 2.912 | 5.491 | 2.113 | 30.195 |

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen zum WS 2014/2015 (Stand: Mai 2015)

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

* 311 ordentlich Studierende mit Abschluss im Ausland, 3 ordentlich Studierende, die keinen Abschluss anstreben

** Summe inkl. Abschluss Ausland/ohne Abschluss

| | WS 2009/2010 | WS 2010/2011 | WS 2011/2012 | WS 2012/2013 | WS 2013/2014 | WS 2014/2015 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Studienfach | | | | | | |
| Allgemeine Sprachwissenschaft | 91 | 72 | 63 | 26 | 25 | 26 |
| Anglistik und Amerikanistik (vorher Englisch) | 699 | 710 | 840 | 858 | 1.089 | 1.148 |
| Erziehungswissenschaft | 16 | 10 | 7 | 5 | 5 | 4 |
| European Studies | 21 | 26 | 30 | 32 | 31 | 28 |
| Germanistik | 1.556 | 1.428 | 1.507 | 1.540 | 1.608 | 1.678 |
| Geschichte | 737 | 814 | 1.249 | 1.224 | 1.837 | 1.957 |
| Griechisch | 4 | 3 | 4 | 2 | 2 | 2 |
| Informationswissenschaft und Sprachtechnologie | 107 | 114 | 412 | 381 | 380 | 387 |
| Informationswissenschaft | 14 | 11 | 9 | 9 | 9 | 9 |
| Italienisch | | | 3 | 2 | 13 | 21 |
| Jiddische Kultur, Sprache und Literatur | | | | | 1 | 2 |
| Jiddistik | 1 | 2 | 3 | 4 | 3 | |
| Jüdische Studien | 44 | 47 | 84 | 235 | 223 | 222 |
| Kommunikations- und Medienwissenschaft | 7 | 9 | 8 | 12 | 14 | 15 |
| Kunstgeschichte | 370 | 386 | 445 | 529 | 553 | 566 |
| Latein | 9 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 |
| Linguistik | 144 | 172 | 247 | 312 | 399 | 406 |
| Literaturübersetzen | 92 | 89 | 88 | 85 | 80 | 86 |
| Medien- und Kulturwissenschaft | 285 | 323 | 381 | 432 | 453 | 436 |
| Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles | 78 | 72 | 91 | 119 | 144 | 149 |
| Medienwissenschaft | 7 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Modernes Japan | 422 | 405 | 419 | 445 | 421 | 434 |
| Philosophie | 429 | 410 | 746 | 657 | 656 | 643 |
| Politische Kommunikation | 43 | 59 | 69 | 67 | 72 | 87 |
| Politikwissenschaft | 18 | 17 | 17 | 20 | 21 | 24 |
| Psychologie (Phil.-Fak.) | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Romanistik | 450 | 429 | 615 | 1.043 | 1.020 | 963 |
| Sozialwissenschaften | 427 | 490 | 582 | 717 | 810 | 842 |
| Soziologie | 18 | 10 | 11 | 17 | 21 | 17 |
| Sport | 2 | | | | | |
| The Americas - Las Américas - Les Amériques | 15 | 20 | 22 | 14 | 12 | 8 |
| Philosophische Fakultät | 6.108 | 6.135 | 7.959 | 8.794 | 9.907 | 10.165 |
| Rechtswissenschaft | 1.406 | 1.433 | 1.574 | 1.682 | 1.800 | 1.800 |
| Rechtswissenschaft für ausländische Juristen | 1 | 1 | 1 | | | |
| Juristische Fakultät | 1.407 | 1.434 | 1.575 | 1.682 | 1.800 | 1.800 |
| Betriebswirtschaftslehre | 936 | 903 | 1.009 | 1.037 | 1.056 | 986 |
| Volkswirtschaftslehre | | 70 | 169 | 284 | 627 | 654 |
| Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | 936 | 973 | 1.178 | 1.321 | 1.683 | 1.640 |
| Biochemie | 167 | 194 | 246 | 284 | 302 | 307 |
| Biologie | 1.639 | 1.617 | 1.686 | 1.766 | 1.926 | 1.975 |
| Chemie | 514 | 543 | 734 | 757 | 744 | 669 |
| Geographie | 17 | 9 | 6 | 6 | 5 | 4 |
| Informatik | 578 | 577 | 758 | 1.366 | 2.282 | 3.114 |
| Mathematik und Anwendungsgebiete | 410 | 395 | 593 | 1.031 | 1.734 | 2.440 |
| Medizinische Physik | 93 | 127 | 147 | 182 | 234 | 250 |
| Pharmazie | 610 | 627 | 687 | 737 | 785 | 816 |
| Physik | 282 | 308 | 422 | 807 | 1.411 | 2.074 |
| Psychologie | 554 | 590 | 842 | 835 | 821 | 805 |
| Wirtschaftschemie | 288 | 316 | 337 | 351 | 356 | 346 |
| Mathematisch-Naturwiss. Fakultät | 5.152 | 5.303 | 6.458 | 8.122 | 10.600 | 12.800 |
| Medizin | 2.527 | 2.599 | 2.743 | 2.871 | 2.978 | 3.070 |
| Public Health | 36 | 23 | 20 | 18 | 15 | 14 |
| Toxikologie | 13 | 27 | 41 | 40 | 42 | 44 |
| Zahnmedizin | 358 | 355 | 365 | 373 | 388 | 382 |
| Medizinische Fakultät | 2.934 | 3.004 | 3.169 | 3.302 | 3.423 | 3.510 |
| Hochschule | 16.537 | 16.849 | 20.339 | 23.221 | 27.413 | 29.915 |
| Abschluss Ausland/ohne Abschluss/nicht an der HHU* | 179 | 164 | 182 | 210 | 236 | 280 |
| Hochschule GESAMT | 16.716 | 17.013 | 20.521 | 23.431 | 27.649 | 30.195 |
| Frauenanteil (in %) | 59,5 | 59,4 | 59,2 | 59,1 | 58,8 | 58,8 |
| Anteil ausländischer Studierender (in %) | 15,6 | 14,7 | 13,7 | 12,7 | 11,8 | 11,4 |
| Fachfälle** | 22.634 | 22.246 | 26.696 | 29.500 | 34.394 | 37.274 |

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen zum WS 2014/2015 (Stand: Mai 2015)

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

** Summe inkl. Abschluss Ausland/ohne Abschluss

| | WS 2009/2010 | WS 2010/2011 | WS 2011/2012 | WS 2012/2013 | WS 2013/2014 | WS 2014/2015 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Studienfach | | | | | | |
| Allgemeine Sprachwissenschaft | 213 | 150 | 117 | 35 | 27 | 28 |
| Anglistik und Amerikanistik (vorher Englisch) | 1.700 | 1.469 | 1.804 | 1.839 | 1.850 | 1.868 |
| Antike Kultur | 163 | 168 | 227 | 243 | 371 | 429 |
| Erziehungswissenschaft | 22 | 14 | 11 | 9 | 9 | 7 |
| European Studies | 21 | 26 | 30 | 32 | 31 | 28 |
| Germanistik | 2.825 | 2.545 | 2.812 | 2.663 | 2.563 | 2.574 |
| Geschichte | 1.565 | 1.501 | 2.005 | 1.887 | 2.546 | 2.642 |
| Griechisch | 10 | 6 | 5 | 3 | 3 | 3 |
| Informationswissenschaft und Sprachtechnologie | 110 | 117 | 427 | 396 | 395 | 402 |
| Informationswissenschaft | 202 | 155 | 182 | 244 | 438 | 516 |
| Italienisch | | | 3 | 2 | 13 | 21 |
| Jiddische Kultur, Sprache und Literatur | 43 | 40 | 57 | 73 | 81 | 90 |
| Jiddistik | 1 | 3 | 5 | 6 | 5 | 3 |
| Jüdische Studien | 75 | 82 | 131 | 289 | 280 | 284 |
| Kommunikations- und Medienwissenschaft | 144 | 161 | 211 | 250 | 275 | 306 |
| Kunstgeschichte | 482 | 496 | 569 | 655 | 676 | 703 |
| Latein | 20 | 14 | 12 | 6 | 4 | 4 |
| Linguistik | 243 | 290 | 366 | 548 | 919 | 945 |
| Literaturübersetzen | 93 | 90 | 88 | 86 | 84 | 94 |
| Medien- und Kulturwissenschaft | 286 | 324 | 382 | 435 | 454 | 437 |
| Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles | 80 | 75 | 94 | 124 | 151 | 162 |
| Medienwissenschaft | 22 | 9 | 9 | 7 | 4 | 3 |
| Modernes Japan | 570 | 553 | 591 | 615 | 680 | 748 |
| Musikwissenschaft | 131 | 147 | 217 | 229 | 179 | 137 |
| Philosophie | 876 | 823 | 1.250 | 1.153 | 1.461 | 1.487 |
| Politische Kommunikation | 43 | 59 | 69 | 67 | 72 | 94 |
| Politikwissenschaft | 269 | 275 | 286 | 277 | 290 | 310 |
| Psychologie (Phil.-Fak.) | 9 | 6 | 5 | 5 | 4 | 4 |
| Romanistik | 800 | 732 | 965 | 1.418 | 1.439 | 1.388 |
| Sozialwissenschaften | 428 | 491 | 562 | 718 | 812 | 852 |
| Soziologie | 224 | 205 | 239 | 243 | 247 | 261 |
| Sport | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| The Americas - Las Américas - Les Amériques | 15 | 20 | 23 | 14 | 12 | 8 |
| Philosophische Fakultät | 11.688 | 11.047 | 13.778 | 14.572 | 16.376 | 16.839 |
| Rechtswissenschaft | 1.411 | 1.438 | 1.579 | 1.687 | 1.807 | 1.807 |
| Rechtswissenschaft für ausländische Juristen | 1 | 1 | 1 | | | |
| Juristische Fakultät | 1.412 | 1.439 | 1.580 | 1.687 | 1.807 | 1.807 |
| Betriebswirtschaftslehre | 945 | 913 | 1.017 | 1.042 | 1.069 | 995 |
| Volkswirtschaftslehre | | 71 | 174 | 287 | 634 | 665 |
| Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | 945 | 984 | 1.191 | 1.329 | 1.703 | 1.660 |
| Biochemie | 169 | 195 | 247 | 284 | 303 | 312 |
| Biologie | 1.650 | 1.626 | 1.697 | 1.782 | 1.938 | 2.014 |
| Chemie | 551 | 584 | 769 | 790 | 760 | 700 |
| Geographie | 20 | 10 | 6 | 6 | 5 | 4 |
| Informatik | 610 | 618 | 806 | 1.429 | 2.348 | 3.224 |
| Mathematik und Anwendungsgebiete | 455 | 447 | 659 | 1.091 | 1.798 | 2.525 |
| Medizinische Physik | 94 | 129 | 149 | 187 | 237 | 256 |
| Pharmazie | 615 | 631 | 688 | 737 | 785 | 816 |
| Physik | 301 | 327 | 462 | 855 | 1.461 | 2.131 |
| Psychologie | 557 | 597 | 849 | 843 | 830 | 811 |
| Wirtschaftschemie | 292 | 319 | 338 | 352 | 358 | 347 |
| Mathematisch-Naturwiss. Fakultät | 5.314 | 5.483 | 6.670 | 8.356 | 10.823 | 13.140 |
| Medizin | 2.531 | 2.604 | 2.747 | 2.874 | 2.981 | 3.073 |
| Public Health | 36 | 23 | 20 | 18 | 15 | 14 |
| Toxikologie | 13 | 27 | 41 | 40 | 42 | 45 |
| Zahnmedizin | 360 | 357 | 367 | 375 | 389 | 382 |
| Medizinische Fakultät | 2.940 | 3.011 | 3.175 | 3.307 | 3.427 | 3.514 |
| Hochschule | 22.299 | 21.964 | 26.394 | 29.251 | 34.136 | 36.960 |
| Abschluss Ausland/ohne Abschluss/nicht an der HHU | 335 | 282 | 302 | 249 | 258 | 314 |
| Hochschule GESAMT | 22.634 | 22.246 | 26.696 | 29.500 | 34.394 | 37.274 |
| Frauenanteil (in %) | 60,9 | 60,6 | 60,1 | 60,4 | 59,9 | 59,8 |
| Anteil ausländischer Studierender (in %) | 15,9 | 14,9 | 13,5 | 12,4 | 11,5 | 11,0 |
| Personen** | 16.716 | 17.013 | 20.521 | 23.431 | 27.649 | 30.195 |

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen zum WS 2014/2015 (Stand: Mai 2015)

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

** Summe inkl. Abschluss Ausland/ohne Abschluss

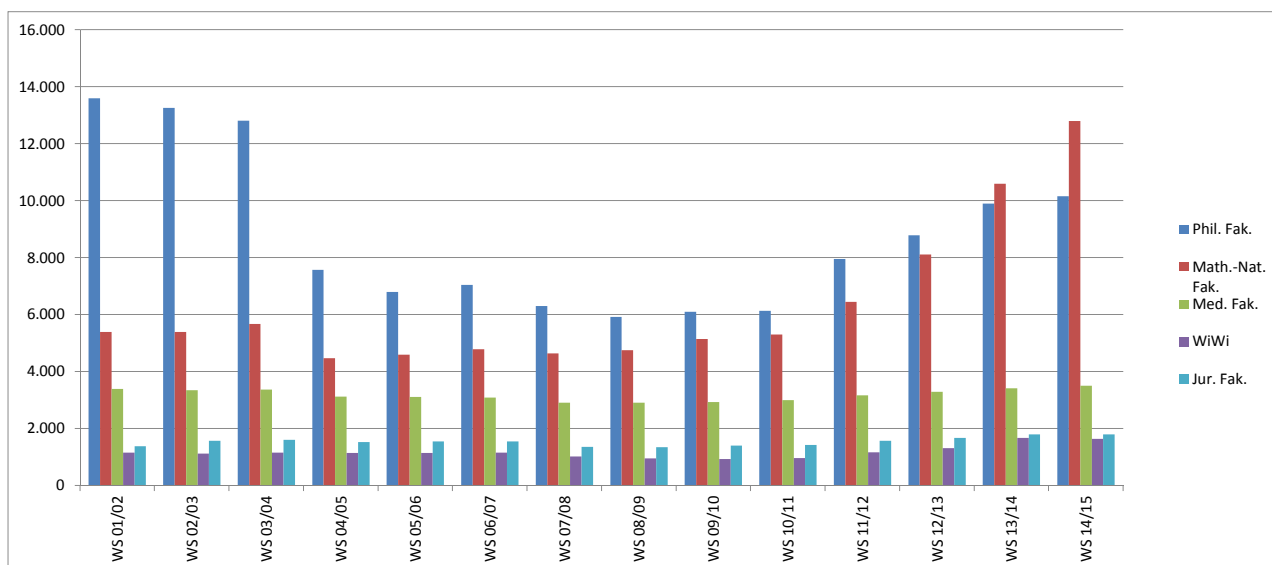
| | Philosophische Fakultät | Mathematisch Naturwiss. Fakultät | Medizinische Fakultät | Wirtschaftswiss. Fakultät | Juristische Fakultät | Gesamt |
|--------------------------|-------------------------|----------------------------------|-----------------------|---------------------------|----------------------|--------|
| Semester | | | | | | |
| WS 2001/2002 | 13.596 | 5.393 | 3.393 | 1.158 | 1.386 | 24.926 |
| WS 2002/2003 | 13.257 | 5.396 | 3.351 | 1.129 | 1.583 | 24.716 |
| WS 2003/2004 | 12.814 | 5.674 | 3.381 | 1.165 | 1.609 | 24.643 |
| WS 2004/2005 | 7.574 | 4.472 | 3.132 | 1.146 | 1.531 | 17.855 |
| WS 2005/2006 | 6.800 | 4.600 | 3.118 | 1.156 | 1.553 | 17.227 |
| WS 2006/2007 | 7.045 | 4.796 | 3.095 | 1.162 | 1.554 | 17.652 |
| WS 2007/2008 | 6.311 | 4.640 | 2.920 | 1.027 | 1.365 | 16.263 |
| WS 2008/2009 | 5.931 | 4.763 | 2.918 | 960 | 1.359 | 15.931 |
| WS 2009/2010 | 6.108 | 5.152 | 2.934 | 936 | 1.407 | 16.537 |
| WS 2010/2011 | 6.135 | 5.303 | 3.004 | 973 | 1.434 | 16.849 |
| WS 2011/2012 | 7.959 | 6.458 | 3.169 | 1.178 | 1.575 | 20.339 |
| WS 2012/2013 | 8.794 | 8.122 | 3.302 | 1.321 | 1.682 | 23.221 |
| WS 2013/2014 | 9.907 | 10.600 | 3.423 | 1.683 | 1.800 | 27.413 |
| WS 2014/2015 | 10.165 | 12.800 | 3.510 | 1.640 | 1.800 | 29.915 |
| Hochschule GESAMT | | | | | | |

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen zum WS 2014/2015 (Stand: Mai 2015)

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

Summe ohne Abschluss Ausland/ohne Abschluss/nicht an der HHU (280 Studierende im WS 2014/2015)





Prüfungen

| Studienfach | Bachelor Integrativ | Bachelor Kombination | Diplom | Magister | Master | Staats- examen | Gesamt |
|---|------------------------|-------------------------|-----------|------------|------------|-------------------|--------------|
| Allgemeine Sprachwissenschaft | | | | 9 | | | 9 |
| Anglistik und Amerikanistik | | 173 | | 66 | 19 | | 258 |
| Antike Kultur | | 9 | | | | | 9 |
| Erziehungswissenschaft | | | | 2 | | | 2 |
| European Studies | | | | | 29 | | 29 |
| Germanistik | | 198 | | 105 | 52 | | 355 |
| Geschichte | | 114 | | 49 | 44 | | 207 |
| Informationswissenschaft | | 6 | | 10 | | | 16 |
| Informationswissenschaft und Sprachtechnologie | 15 | | | | 6 | | 21 |
| Jiddische Kultur, Sprache und Literatur | | 1 | | 1 | | | 2 |
| Jiddistik | | | | | 2 | | 2 |
| Jüdische Studien | | 3 | | 3 | 1 | | 7 |
| Kommunikations- und Medienwissenschaft | | 31 | | | | | 31 |
| Kunstgeschichte | | 65 | | 18 | 23 | | 106 |
| Latein | | | | 2 | | | 2 |
| Linguistik | 28 | 20 | | | 2 | | 50 |
| Literaturübersetzen | | | 14 | | 6 | | 20 |
| Medien- und Kulturwissenschaft | 51 | | | | | | 51 |
| Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles | | | | | 29 | | 29 |
| Medienwissenschaft (SoWi) | | | | 8 | | | 8 |
| Modernes Japan | | 58 | | 8 | 7 | | 73 |
| Musikwissenschaft | | 13 | | 2 | | | 15 |
| Philosophie | | 37 | | 21 | 9 | | 67 |
| Politikwissenschaft | | 29 | | 15 | | | 44 |
| Politische Kommunikation | | | | | 26 | | 26 |
| Psychologie (Phil.-Fak.) | | | | 1 | | | 1 |
| Romanistik | | 95 | | 16 | 4 | | 115 |
| Sozialwissenschaften | 113 | | | | 12 | | 125 |
| Soziologie | | 32 | | 4 | | | 36 |
| The Americas - Las Américas - Les Amériques | | | | | 3 | | 3 |
| Philosophische Fakultät | 207 | 884 | 14 | 340 | 274 | | 1.719 |
| Rechtswissenschaft | | | | | | 173 | 173 |
| Juristische Fakultät | | | | | | 173 | 173 |
| Betriebswirtschaftslehre | 146 | | | | 59 | | 205 |
| Volkswirtschaftslehre | 14 | | | | 5 | | 19 |
| Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | 160 | | | | 64 | | 224 |
| Biochemie | 42 | | | | 20 | | 62 |
| Biologie | 173 | | 23 | | 60 | | 256 |
| Chemie | 43 | | 10 | | 33 | | 86 |
| Informatik | 50 | | | | 32 | | 82 |
| Mathematik und Anwendungsgebiete | 33 | | 7 | | 12 | | 52 |
| Medizinische Physik | 17 | | | | 9 | | 26 |
| Pharmazie | | | | | | 89 | 89 |
| Physik | 26 | | 5 | | 23 | | 54 |
| Psychologie | 108 | | 10 | | 50 | | 168 |
| Wirtschaftschemie | 45 | | 13 | | 20 | | 78 |
| Mathematisch-Naturwiss. Fakultät | 537 | | 68 | | 259 | 89 | 953 |
| Medizin | | | | | | 277 | 277 |
| Public Health | | | | 1 | 15 | | 16 |
| Toxikologie | | | | | 13 | | 13 |
| Zahnmedizin | | | | | | 46 | 46 |
| Medizinische Fakultät | | | | 1 | 28 | 323 | 352 |
| Prüfungen GESAMT | 904 | 884 | 82 | 341 | 625 | 585 | 3.421 |
| <i>Frauenanteil (in %)</i> | 60,7 | 73,2 | 44,1 | 69,7 | 61,3 | 64,3 | 65,4 |
| <i>Anteil ausländischer Absolventen (in %)</i> | 8,5 | 11,4 | 14,7 | 15,3 | 12,5 | 10,8 | 11,1 |

Anmerkungen:

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)

Personen: 1. Studiengang, 1. Fach

Enthalten sind auch die Prüfungen einer Person, die in den vergangenen Jahren absolviert wurden.

Quelle: WS 2012/2013 + SS 2013, Stichtag Prüfungen: Aktuelle Zahlen

Lehramt (bis einschl. 2009), Staatsexamen, Public Health und Literaturübersetzen: Amtliche Statistik

Studienjahr 2013: WS 2012/2013 + SS 2013

| Studienfach | Bachelor Integrativ | Bachelor Kombination | Diplom | Magister | Master | Staats- examen | Gesamt |
|---|------------------------|-------------------------|-----------|------------|------------|-------------------|--------------|
| Allgemeine Sprachwissenschaft | | | | 2 | | | 2 |
| Anglistik und Amerikanistik | | 81 | | 18 | 19 | | 118 |
| Antike Kultur | | | | | | | |
| Erziehungswissenschaft | | | | | | | |
| European Studies | | | | | 29 | | 29 |
| Germanistik | | 135 | | 41 | 50 | | 226 |
| Geschichte | | 54 | | 18 | 44 | | 116 |
| Informationswissenschaft | | | | | | | |
| Informationswissenschaft und Sprachtechnologie | 15 | | | | 6 | | 21 |
| Jiddische Kultur, Sprache und Literatur | | | | | | | |
| Jiddistik | | | | | 2 | | 2 |
| Jüdische Studien | | 3 | | | 1 | | 4 |
| Kommunikations- und Medienwissenschaft | | | | | | | |
| Kunstgeschichte | | 48 | | 13 | 23 | | 84 |
| Latein | | | | 2 | | | 2 |
| Linguistik | 27 | | | | 2 | | 29 |
| Literaturübersetzen | | | 14 | | 6 | | 20 |
| Medien- und Kulturwissenschaft | 51 | | | | | | 51 |
| Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles | | | | | 29 | | 29 |
| Medienwissenschaft (SoWi) | | | | | | | |
| Modernes Japan | | 49 | | 5 | 7 | | 61 |
| Musikwissenschaft | | | | | | | |
| Philosophie | | 15 | | 8 | 9 | | 32 |
| Politikwissenschaft | | | | | | | |
| Politische Kommunikation | | | | | 26 | | 26 |
| Psychologie (Phil.-Fak.) | | | | | | | |
| Romanistik | | 56 | | 4 | 4 | | 64 |
| Sozialwissenschaften | 113 | | | | 12 | | 125 |
| Soziologie | | | | 1 | | | 1 |
| The Americas - Las Américas - Les Amériques | | | | | 3 | | 3 |
| Philosophische Fakultät | 206 | 441 | 14 | 112 | 272 | | 1.045 |
| Rechtswissenschaft | | | | | | 173 | 173 |
| Juristische Fakultät | | | | | | 173 | 173 |
| Betriebswirtschaftslehre | 145 | | | | 59 | | 204 |
| Volkswirtschaftslehre | 14 | | | | 5 | | 19 |
| Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | 159 | | | | 64 | | 223 |
| Biochemie | 42 | | | | 20 | | 62 |
| Biologie | 173 | | 23 | | 59 | | 255 |
| Chemie | 43 | | 10 | | 33 | | 86 |
| Informatik | 49 | | | | 29 | | 78 |
| Mathematik und Anwendungsgebiete | 32 | | 7 | | 11 | | 50 |
| Medizinische Physik | 17 | | | | 8 | | 25 |
| Pharmazie | | | | | | 89 | 89 |
| Physik | 25 | | 5 | | 22 | | 52 |
| Psychologie | 107 | | 10 | | 50 | | 167 |
| Wirtschaftschemie | 45 | | 12 | | 20 | | 77 |
| Mathematisch-Naturwiss. Fakultät | 533 | | 67 | | 252 | 89 | 941 |
| Medizin | | | | | | 277 | 277 |
| Public Health | | | | 1 | 15 | | 16 |
| Toxikologie | | | | | 13 | | 13 |
| Zahnmedizin | | | | | | 46 | 46 |
| Medizinische Fakultät | | | | 1 | 28 | 323 | 352 |
| Personen GESAMT | 898 | 441 | 81 | 113 | 616 | 585 | 2.734 |
| <i>Frauenanteil (in %)</i> | 60,9 | 73,5 | 43,2 | 70,6 | 61,6 | 64,3 | 63,8 |
| <i>Anteil ausländischer Absolventen (in %)</i> | 8,5 | 11,3 | 13,4 | 15,1 | 12,6 | 10,8 | 10,8 |

Anmerkungen:

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)

Personen: 1. Studiengang, 1. Fach

Quelle: WS 2012/2013, SS 2013, Stichtag Prüfungen: Aktuelle Zahlen

Lehramt (bis einschl. 2009), Staatsexamen, Public Health und Literaturübersetzen: Amtliche Statistik

Studienjahr 2013: WS 2012/2013 + SS 2013

| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Studienfach | | | | | | |
| Allgemeine Sprachwissenschaft | 29 | 54 | 42 | 25 | 43 | 9 |
| Anglistik und Amerikanistik (vorher Englisch) | 219 | 244 | 264 | 185 | 313 | 258 |
| Antike Kultur | 3 | 10 | 16 | 17 | 8 | 9 |
| Erziehungswissenschaft | 46 | 17 | 12 | 2 | 9 | 2 |
| European Studies | | | 20 | 24 | 26 | 29 |
| Germanistik | 462 | 643 | 507 | 330 | 554 | 355 |
| Geschichte | 149 | 237 | 243 | 204 | 219 | 207 |
| Griechisch | 2 | | 1 | | 1 | |
| Informationswissenschaft und Sprachtechnologie | 6 | 16 | 13 | 23 | 11 | 21 |
| Informationswissenschaft | 75 | 47 | 32 | 26 | 29 | 16 |
| Jiddische Kultur, Sprache und Literatur | 3 | 5 | 5 | 3 | 7 | 4 |
| Jüdische Studien | 5 | 5 | 6 | 9 | 14 | 7 |
| Kommunikations- und Medienwissenschaft | 29 | 20 | 33 | 20 | 34 | 31 |
| Kunstgeschichte | 44 | 97 | 88 | 63 | 79 | 106 |
| Latein | 2 | 5 | 3 | | | 2 |
| Linguistik | 28 | 38 | 35 | 45 | 21 | 50 |
| Literaturübersetzen | 15 | 11 | 12 | 22 | 17 | 20 |
| Medien- und Kulturwissenschaft | 63 | 49 | 45 | 44 | 75 | 51 |
| Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles | 29 | 33 | 34 | 25 | 19 | 29 |
| Medienwissenschaft | 45 | 22 | 16 | 5 | 19 | 8 |
| Modernes Japan | 32 | 41 | 74 | 69 | 72 | 73 |
| Musikwissenschaft | 7 | 17 | 14 | 14 | 20 | 15 |
| Philosophie | 53 | 92 | 78 | 98 | 115 | 67 |
| Politikwissenschaft | 66 | 65 | 36 | 42 | 48 | 44 |
| Politische Kommunikation | 10 | 14 | 10 | 16 | 18 | 26 |
| Psychologie (Phil.-Fak.) | 5 | 6 | 7 | 1 | 2 | 1 |
| Romanistik | 75 | 103 | 89 | 79 | 142 | 115 |
| Sozialwissenschaften | 132 | 106 | 88 | 68 | 93 | 125 |
| Soziologie | 38 | 55 | 54 | 22 | 44 | 36 |
| Sport | 19 | 10 | 3 | | 2 | |
| The Americas - Las Américas - Les Amériques | 1 | 4 | 4 | 8 | 6 | 3 |
| Philosophische Fakultät | 1.692 | 2.066 | 1.884 | 1.489 | 2.060 | 1.719 |
| Rechtswissenschaft | 27 | 285 | 163 | 173 | 170 | 173 |
| Rechtswissenschaft für ausländische Juristen | 4 | | 1 | | | |
| Juristische Fakultät | 31 | 285 | 164 | 173 | 170 | 173 |
| Betriebswirtschaftslehre | 129 | 142 | 172 | 203 | 173 | 205 |
| Volkswirtschaftslehre | | | | | | 19 |
| Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | 129 | 142 | 172 | 203 | 173 | 224 |
| Biochemie | 28 | 48 | 33 | 33 | 52 | 62 |
| Biologie | 139 | 153 | 222 | 259 | 263 | 256 |
| Chemie | 51 | 56 | 48 | 63 | 71 | 86 |
| Geographie | 10 | 1 | 2 | | 2 | |
| Informatik | 62 | 83 | 90 | 71 | 85 | 82 |
| Mathematik und Anwendungsgebiete | 50 | 42 | 47 | 48 | 49 | 52 |
| Medizinische Physik | | | 11 | 2 | 16 | 26 |
| Pharmazie | 94 | 60 | 73 | 79 | 62 | 89 |
| Physik | 35 | 36 | 39 | 34 | 41 | 54 |
| Psychologie | 36 | 46 | 100 | 127 | 136 | 168 |
| Wirtschaftschemie | 29 | 28 | 18 | 46 | 72 | 78 |
| Mathematisch-Naturwiss. Fakultät | 534 | 553 | 683 | 762 | 849 | 953 |
| Medizin | 246 | 286 | 267 | 275 | 263 | 277 |
| Public Health | 17 | 9 | 7 | 7 | 10 | 16 |
| Toxikologie | | | | 1 | 13 | 13 |
| Zahnmedizin | 48 | 32 | 47 | 45 | 56 | 46 |
| Medizinische Fakultät | 311 | 327 | 321 | 328 | 342 | 352 |
| Hochschule GESAMT | 2.697 | 3.373 | 3.224 | 2.955 | 3.594 | 3.421 |
| <i>Frauenanteil (in %)</i> | <i>64,8</i> | <i>65,0</i> | <i>66,4</i> | <i>63,0</i> | <i>64,6</i> | <i>65,4</i> |
| <i>Anteil ausländischer Absolventen (in %)</i> | <i>11,7</i> | <i>10,9</i> | <i>13,0</i> | <i>12,6</i> | <i>14,5</i> | <i>11,1</i> |
| Personen | 1.802 | 2.314 | 2.284 | 2.301 | 2.582 | 2.734 |

Anmerkungen:

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)

Personen: 1. Studiengang, 1. Fach

Quelle: WS 2012/2013, SS 2013, Stichtag Prüfungen: Aktuelle Zahlen

Lehramt (bis einschl. 2009), Staatsexamen, Public Health und Literaturübersetzen: Amtliche Statistik

Studienjahr 2013: WS 2012/2013 + SS 2013

alle Fälle ohne Promotion

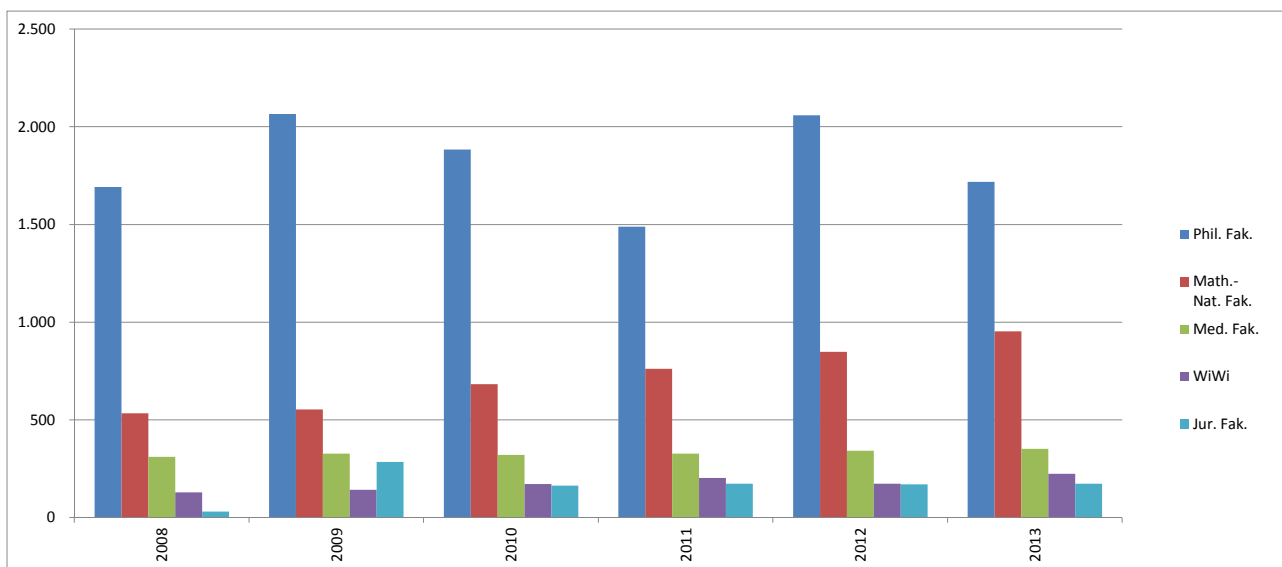
| | Philosophische Fakultät | Mathematisch Naturwiss. Fakultät | Medizinische Fakultät | Wirtschaftswiss. Fakultät | Juristische Fakultät | Gesamt |
|--------------------------|-------------------------|----------------------------------|-----------------------|---------------------------|----------------------|---------------|
| Studienjahr | | | | | | |
| 2008 | 1.692 | 534 | 311 | 129 | 31 | 2.697 |
| 2009 | 2.066 | 553 | 327 | 142 | 285 | 3.373 |
| 2010 | 1.884 | 683 | 321 | 172 | 164 | 3.224 |
| 2011 | 1.489 | 762 | 328 | 203 | 173 | 2.955 |
| 2012 | 2.060 | 849 | 342 | 173 | 170 | 3.594 |
| 2013 | 1.719 | 953 | 352 | 224 | 173 | 3.421 |
| Hochschule GESAMT | 10.910 | 4.334 | 1.981 | 1.043 | 996 | 19.264 |

Anmerkungen:

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)

Quelle: WS 2012/2013, SS 2013, Stichtag Prüfungen: Aktuelle Zahlen

Lehramt (bis einschl. 2009), Staatsexamen, Public Health und Literaturübersetzen: Amtliche Statistik
alle Fälle ohne Promotion





Personal

| Institut/Einrichtung | Prof. C4 / W3 | Prof. C3 / C2 / W2 | Juniorprofessor / W1 | wiss. Mitarbeiter a.Z. | wiss. Mitarbeiter a. Dauer | wiss. Personal | Nichtwissenschaftliches Personal | Summe | davon Teilzeit | weibliche Beschäftigte |
|--|---------------|--------------------|----------------------|------------------------|----------------------------|----------------|----------------------------------|--------------|----------------|------------------------|
| Institut/Einrichtung | | | | | | | | | | |
| Anglistik und Amerikanistik | 3 | 2 | | 8 | 7 | 20 | 5 | 25 | 12 | 16 |
| Germanistik | 4 | | 2 | 9 | 6 | 21 | 6 | 27 | 13 | 17 |
| Geschichtswissenschaften | 6 | 1 | | 12 | 4 | 23 | 5 | 28 | 15 | 13 |
| Jüdische Studien | 1 | 2 | | 2 | 1 | 6 | 2 | 8 | 2 | 6 |
| Klassische Philologie | 2 | | 1 | 2 | | 5 | 1 | 6 | 2 | 3 |
| Kunstgeschichte | 1 | 1 | 1 | 7 | 1 | 11 | 2 | 13 | 4 | 8 |
| Medien- und Kulturwissenschaft | | 1 | 1 | 3 | 3 | 8 | 2 | 10 | 4 | 3 |
| Modernes Japan | 2 | 1 | | 7 | 2 | 12 | 1 | 13 | 6 | 10 |
| Philosophie | 2 | 4 | | 7 | 2 | 15 | 3 | 18 | 9 | 6 |
| Romanistik | 3 | 1 | 1 | 10 | 9 | 24 | 5 | 29 | 15 | 20 |
| Sozialwissenschaften | 6 | 4 | | 14 | 8 | 32 | 14 | 46 | 29 | 22 |
| Sprache und Information | 4 | | 1 | 14 | 1 | 20 | 5 | 25 | 13 | 12 |
| Philosophische Fakultät allgemein | | | | 3 | 2 | 5 | 6 | 11 | 8 | 6 |
| Philosophische Fakultät | 34 | 17 | 7 | 98 | 46 | 202 | 57 | 259 | 132 | 142 |
| Jura | 10 | 4 | 1 | 35 | 2 | 52 | 11 | 63 | 40 | 29 |
| Juristische Fakultät allgemein | | | | | | | 3 | 3 | 7 | 6 |
| Juristische Fakultät | 10 | 4 | 1 | 35 | 2 | 52 | 14 | 66 | 47 | 35 |
| Betriebswirtschaftslehre | 8 | | 1 | 20 | 1 | 30 | 7 | 37 | 21 | 17 |
| Volkswirtschaftslehre | 4 | 4 | 4 | 12 | 1 | 25 | 4 | 29 | 14 | 12 |
| Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät allgemein | | | | 4 | 2 | 6 | 2 | 8 | 6 | 7 |
| Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | 12 | 4 | 5 | 36 | 4 | 61 | 13 | 74 | 41 | 36 |
| Biologie | 15 | 11 | 5 | 55 | 16 | 102 | 108 | 210 | 105 | 136 |
| Chemie | 9 | 4 | 2 | 92 | 14 | 121 | 64 | 185 | 120 | 90 |
| Informatik | 5 | 4 | 2 | 24 | | 35 | 8 | 43 | 18 | 12 |
| Mathematik | 6 | 5 | | 21 | 2 | 34 | 7 | 41 | 21 | 8 |
| Pharmazie | 3 | 5 | | 39 | 5 | 52 | 30 | 82 | 52 | 51 |
| Physik | 11 | 9 | | 41 | 5 | 66 | 40 | 106 | 54 | 25 |
| Psychologie | 4 | 4 | | 24 | 1 | 33 | 18 | 51 | 34 | 28 |
| Mathematisch-Naturwiss. Fakultät allgemein | | | | 1 | 3 | 4 | 2 | 6 | 1 | 4 |
| Mathematisch-Naturwiss. Fakultät | 53 | 42 | 9 | 297 | 46 | 447 | 277 | 724 | 405 | 354 |
| Medizin | 51 | 38 | 1 | 767 | 381 | 1.238 | | 1.238 | * | 538 |
| Zahnmedizin | 5 | 1 | | 48 | 14 | 68 | | 68 | * | 25 |
| Medizinische Fakultät | 56 | 39 | 1 | 815 | 395 | 1.306 | | 1.306 | * | 563 |
| Fakultäten | 165 | 106 | 23 | 1.281 | 493 | 2.068 | 361 | 2.429 | 625 | 1.130 |
| Zentrale Universitätsverwaltung (ZUV) | | | | | | | 274 | 274 | 88 | 127 |
| Zentr. f. Informations- u. Medientechnologie (ZIM) | | | | 7 | 20 | 27 | 19 | 46 | 17 | 19 |
| Universitäts- u. Landesbibliothek (ULB) | | | | 3 | 14 | 17 | 120 | 137 | 56 | 96 |
| Botanischer Garten | | | | | 1 | 1 | 18 | 19 | 4 | 7 |
| Institut für Deutsches und Internationales Parteienrecht und Parteienforschung (PRuF) | | | | | 1 | 1 | | 1 | 1 | |
| Studierendenakademie | | | | | 1 | 1 | | 1 | 1 | 1 |
| Center for Entrepreneurship Düsseldorf (CEDUS) | | | | 1 | | 1 | | 1 | 1 | 1 |
| Heine Research Academy (HeRA) | | | | | | | | | | |
| Zentrale Einrichtungen | | | | 11 | 37 | 48 | 431 | 479 | 168 | 251 |
| Hochschule GESAMT | 165 | 106 | 23 | 1.292 | 530 | 2.116 | 792 | 2.908 | 793 | 1.381 |
| davon weibliche Beschäftigte | 27 | 22 | 10 | 639 | 178 | 876 | 505 | 1.381 | 512 | |
| Anteil weibliche Beschäftigte (in %) | 16,4 | 20,8 | 43,5 | 49,5 | 33,6 | 41,4 | 63,8 | 47,5 | 64,6 | |

Anmerkungen:

Zusätzliche Angaben ohne Medizinische Fakultät: 48 Auszubildende.
 In den Summen der Fakultäten sind die Beschäftigten der Dekanate enthalten.
 HöH. Dienst ULB/ZIM den wiss. Mitarbeitern zugeordnet
 *Keine Angaben vorhanden.
 (Rundungsabweichungen)

| | Prof. C4 / W3 | Prof. C3 / C2 / W2 | Juniorprofessor / W1 | wiss. Mitarbeiter a.Z. | wiss. Mitarbeiter a. Dauer | wiss. Personal | Nichtwissenschaftliches Personal | Summe | davon Teilzeit | weibliche Beschäftigte |
|--|---------------|--------------------|----------------------|------------------------|----------------------------|----------------|----------------------------------|--------------|----------------|------------------------|
| Institut/Einrichtung | | | | | | | | | | |
| Anglistik und Amerikanistik | | 1 | 1 | 32 | | 34 | 2 | 36 | 27 | 29 |
| Germanistik | | | 2 | 31 | | 33 | | 33 | 22 | 21 |
| Geschichtswissenschaften | | 2 | | 16 | | 18 | 1 | 19 | 7 | 7 |
| Jüdische Studien | | | | 1 | | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 |
| Klassische Philologie | | | | 1 | | | | 1 | | |
| Kunstgeschichte | | 1 | 1 | 10 | | 12 | 1 | 13 | 7 | 10 |
| Medien- und Kulturwissenschaft | | 1 | | 11 | | 12 | 1 | 13 | 11 | 9 |
| Modernes Japan | | 1 | | 5 | | 6 | 2 | 8 | 6 | 5 |
| Philosophie | | 1 | | 20 | | 21 | 3 | 24 | 16 | 6 |
| Romanistik | | | | 10 | | 10 | | 10 | 10 | 7 |
| Sozialwissenschaften | | 1 | 2 | 41 | 1 | 45 | 4 | 49 | 31 | 22 |
| Sprache und Information | | 2 | 2 | 45 | | 49 | 1 | 50 | 29 | 27 |
| Philosophische Fakultät allgemein | | | | 9 | | 9 | 1 | 10 | 2 | 4 |
| Philosophische Fakultät | | 10 | 8 | 232 | 1 | 251 | 17 | 268 | 170 | 149 |
| Jura | | | 2 | 41 | | 43 | | 43 | 39 | 16 |
| Juristische Fakultät allgemein | | | | | | | | | | |
| Juristische Fakultät | | | 2 | 41 | | 43 | | 43 | 39 | 16 |
| Betriebswirtschaftslehre | 1 | | 1 | 29 | | 31 | 1 | 32 | 23 | 14 |
| Volkswirtschaftslehre | 1 | 1 | 1 | 26 | | 29 | 1 | 30 | 22 | 13 |
| Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät allgemein | | | | 7 | | 7 | | 7 | 7 | 4 |
| Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | 2 | 1 | 2 | 62 | | 67 | 2 | 69 | 52 | 31 |
| Biologie | | | 4 | 175 | 1 | 180 | 16 | 196 | 134 | 103 |
| Chemie | | | | 94 | | 94 | 2 | 96 | 80 | 39 |
| Informatik | | | 2 | 18 | | 20 | | 20 | 11 | 8 |
| Mathematik | | | | 18 | | 18 | | 18 | 10 | 5 |
| Pharmazie | | | | 33 | | 33 | | 33 | 27 | 18 |
| Physik | | | | 45 | | 45 | 4 | 49 | 34 | 8 |
| Psychologie | 1 | | | 26 | | 27 | 2 | 29 | 22 | 20 |
| Mathematisch-Naturwiss. Fakultät allgemein | | | | 3 | | 3 | 1 | 4 | 1 | 4 |
| Mathematisch-Naturwiss. Fakultät | 1 | | 6 | 412 | 1 | 420 | 25 | 445 | 319 | 205 |
| Medizin | | 3 | | 302 | 9 | 314 | 243 | 557 | 373 | 374 |
| Zahnmedizin | | | | 2 | | 2 | 1 | 3 | 3 | 2 |
| Medizinische Fakultät | | 3 | | 304 | 9 | 316 | 244 | 560 | 376 | 376 |
| Fakultäten | 3 | 14 | 18 | 1.051 | 11 | 1.097 | 288 | 1.385 | 956 | 777 |
| Zentrale Universitätsverwaltung (ZUV) | | | | | | | 116 | 116 | 63 | 92 |
| Zentr. f. Informations- u. Medientechnologie (ZIM) | | | | 4 | 3 | 7 | | 7 | 3 | 3 |
| Universitäts- u. Landesbibliothek (ULB) | | | | 3 | 1 | 4 | 4 | 8 | 3 | 6 |
| Botanischer Garten | | | | | | | | | | |
| Institut für Deutsches und Internationales Parteienrecht und Parteienforschung (PRuF) | | | | 5 | 1 | 6 | 1 | 7 | 3 | 3 |
| Studierendenakademie | | | | 2 | 5 | 7 | 3 | 10 | 6 | 7 |
| Center for Entrepreneurship Düsseldorf (CEDUS) | | | | 2 | | 2 | | 2 | 1 | 2 |
| Heine Research Academy (HeRA) | | | | 1 | | 1 | | 1 | 1 | 1 |
| Zentrale Einrichtungen | | | | 17 | 10 | 27 | 124 | 151 | 80 | 114 |
| Hochschule GESAMT | 3 | 14 | 18 | 1.068 | 21 | 1.124 | 412 | 1.536 | 1.036 | 891 |
| davon weibliche Beschäftigte | 1 | 4 | 13 | 550 | 9 | 577 | 314 | 891 | 498 | |
| Anteil weibliche Beschäftigte (in %) | 33,3 | 28,6 | 72,2 | 51,5 | 42,9 | 51,3 | 76,2 | 58,0 | 48,1 | |

Anmerkungen:

In den Summen der Fakultäten sind die Beschäftigten der Dekanate enthalten.
HöH. Dienst ULB/ZIM den wiss. Mitarbeitern zugeordnet
Dritt- und Sondermittel: z.B. Forschungsdrittittel, Hochschulpakt, Qualitätsverbesserungsmittel, Mittel aus IQU
(Rundungsabweichungen)

Berufungen

| Jahr | Eingruppierung | Anzahl | | Anzahl | |
|------------------------------|----------------|------------|-----------|------------|----------------------|
| | | Männlich | Weiblich | Gesamt | Frauenanteil in % |
| 2010 | W 3 | 14 | 6 | 20 | 30,0 |
| | W 2 | 10 | 4 | 14 | 28,6 |
| | W 1 | 3 | 0 | 3 | 0,0 |
| | Gesamt | 27 | 10 | 37 | 27,0 |
| 2011 | W 3 | 8 | 1 | 9 | 11,1 |
| | W 2 | 10 | 4 | 14 | 28,6 |
| | W 1 | 0 | 1 | 1 | 100,0 |
| | Gesamt | 18 | 6 | 24 | 25,0 |
| 2012 | W 3 | 9 | 0 | 9 | 0,0 |
| | W 2 | 8 | 7 | 15 | 46,7 |
| | W 1 | 7 | 8 | 15 | 53,3 |
| | Gesamt | 24 | 15 | 39 | 38,5 |
| 2013 | W 3 | 6 | 4 | 10 | 40,0 |
| | W 2 | 11 | 1 | 12 | 8,3 |
| | W 1 | 5 | 6 | 11 | 54,5 |
| | Gesamt | 22 | 11 | 33 | 33,3 |
| 2014 | W 3 | 5 | 6 | 11 | 54,5 |
| | W 2 | 10 | 2 | 12 | 16,7 |
| | W 1 | 1 | 1 | 2 | 50,0 |
| | Gesamt | 16 | 9 | 25 | 36,0 |
| 2010 - 2014 insgesamt | | 107 | 51 | 158 | 29,3 |

Haushaltsplan

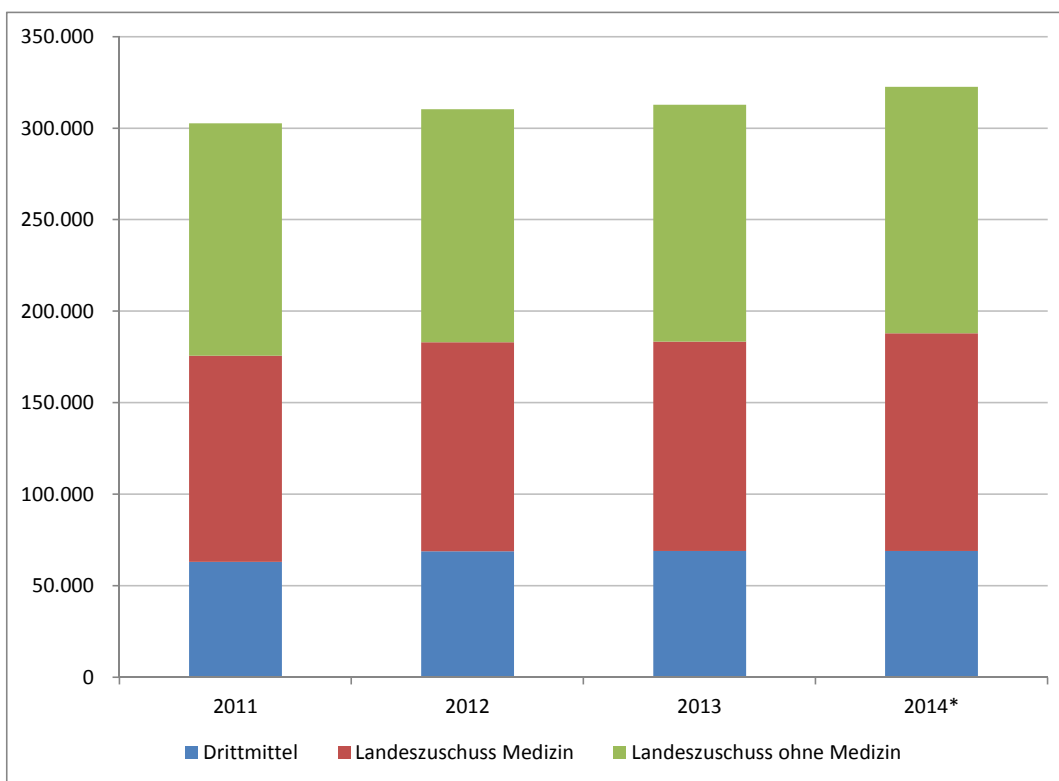


Finanzen

Entwicklung des Landeszuschusses und der Drittmittelausgaben seit 2011 (in 1.000 Euro)

| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014* |
|-----------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Drittmittel | 63.112 | 68.882 | 69.009 | 69.095 |
| Landeszuschuss Medizin | 112.727 | 114.271 | 114.414 | 118.964 |
| Landeszuschuss ohne Medizin | 126.800 | 127.274 | 129.370 | 134.573 |
| Heinrich-Heine-Universität | 302.639 | 310.427 | 312.793 | 322.632 |

*2014: vorläufige Zahlen

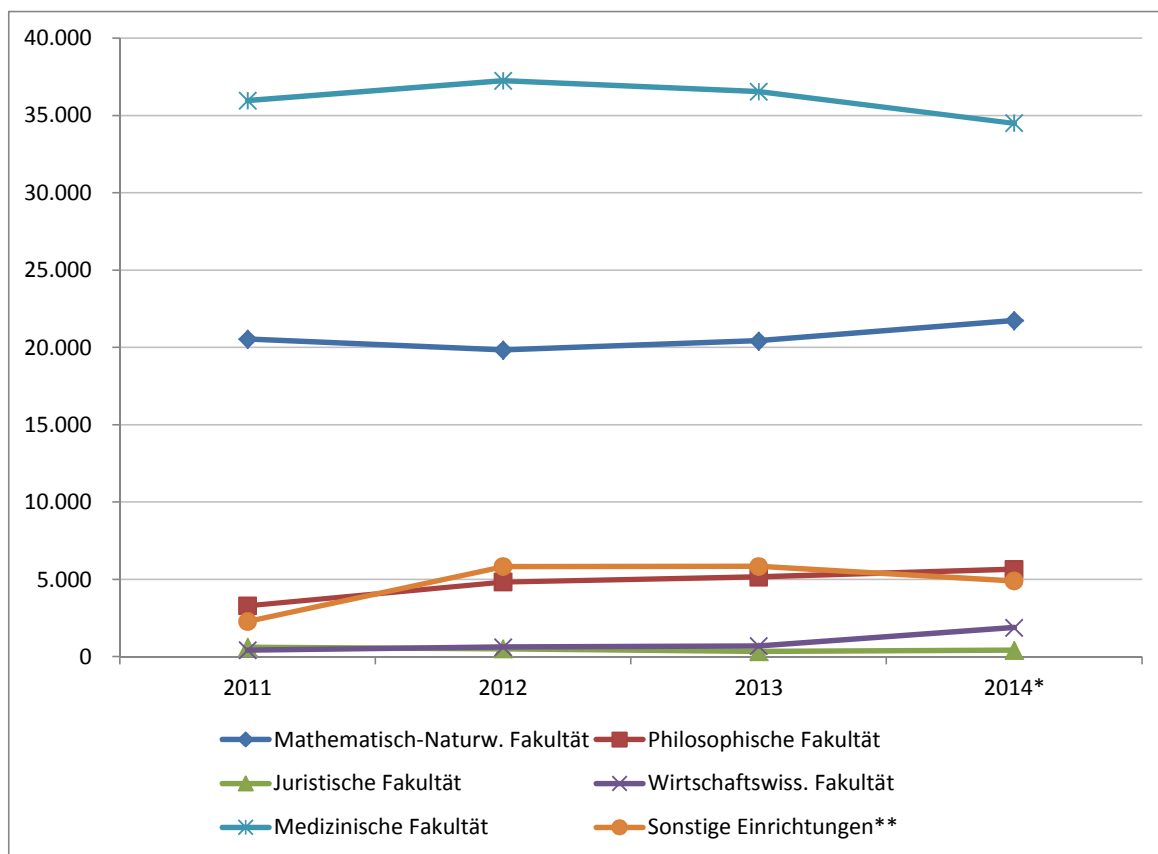


Drittmittelausgaben je Einrichtung seit 2011 (in 1.000 Euro)

| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014* |
|-----------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Mathematisch-Naturw. Fakultät | 20.547 | 19.833 | 20.430 | 21.739 |
| Philosophische Fakultät | 3.292 | 4.840 | 5.158 | 5.650 |
| Juristische Fakultät | 610 | 512 | 338 | 418 |
| Wirtschaftswiss. Fakultät | 423 | 625 | 701 | 1.889 |
| Medizinische Fakultät | 35.957 | 37.246 | 36.546 | 34.503 |
| Sonstige Einrichtungen** | 2.283 | 5.826 | 5.836 | 4.896 |
| Heinrich-Heine-Universität | 63.112 | 68.882 | 69.009 | 69.095 |

*2014: vorläufige Zahlen

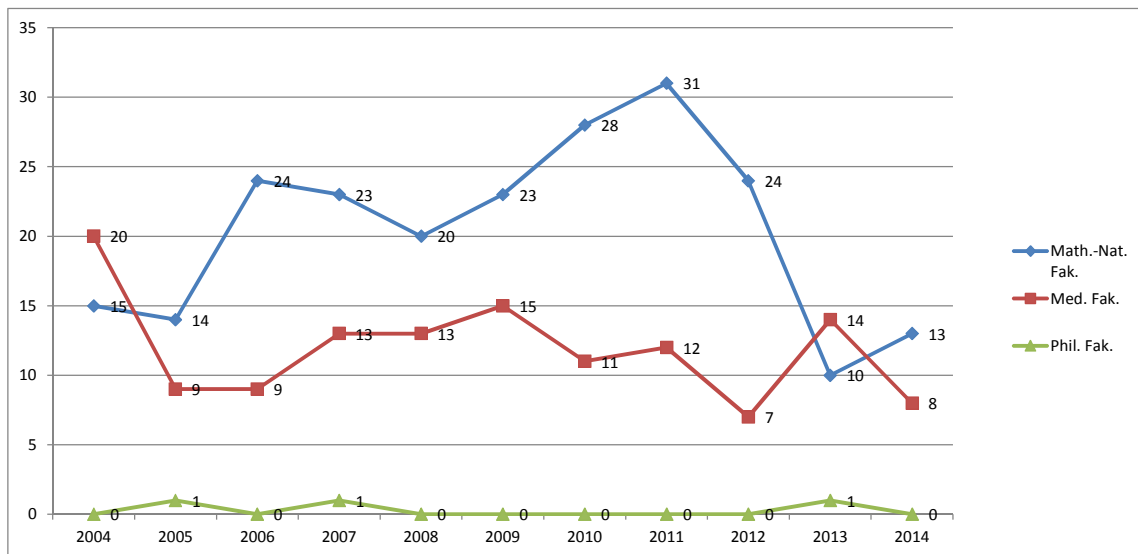
**Sonstige Einrichtungen: ZUV, ZIM, ULB, Botanischer Garten, Studierendenakademie, PRuf



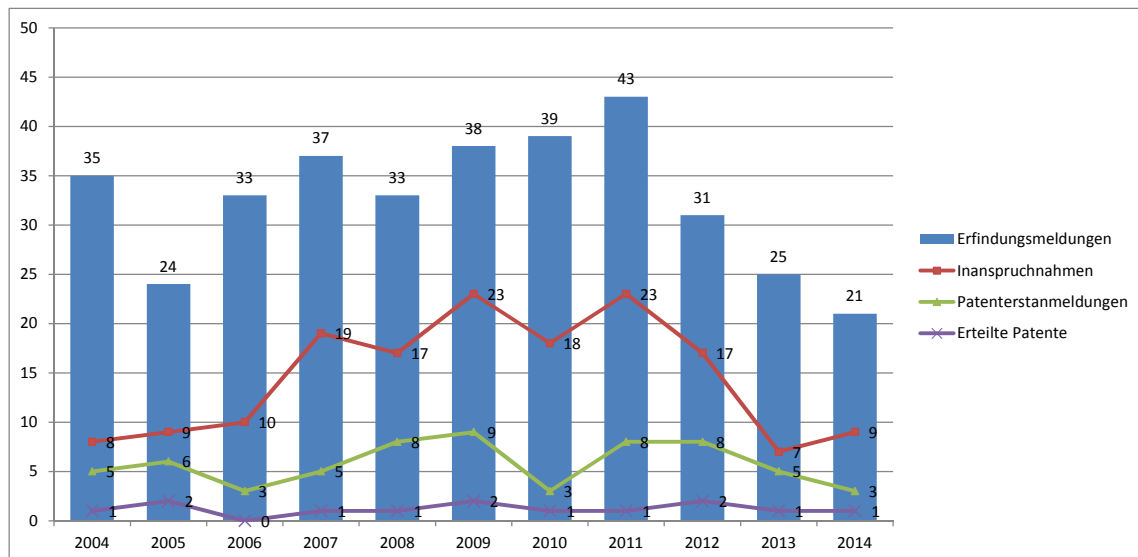


Patente und Gründungen

Erfindungsmeldungen



Inanspruchnahmen, Patenterstanmeldungen, Erteilte Patente



Erläuterungen zu Erfindungen/Patente

Erfindungsmeldungen

Alle in der HHU eingegangenen Erfindungsmeldungen von an der HHU tätigen Wissenschaftlern, die im Rahmen ihrer Diensttätigkeit entstanden sind (auch im Rahmen von Drittmittelprojekten).

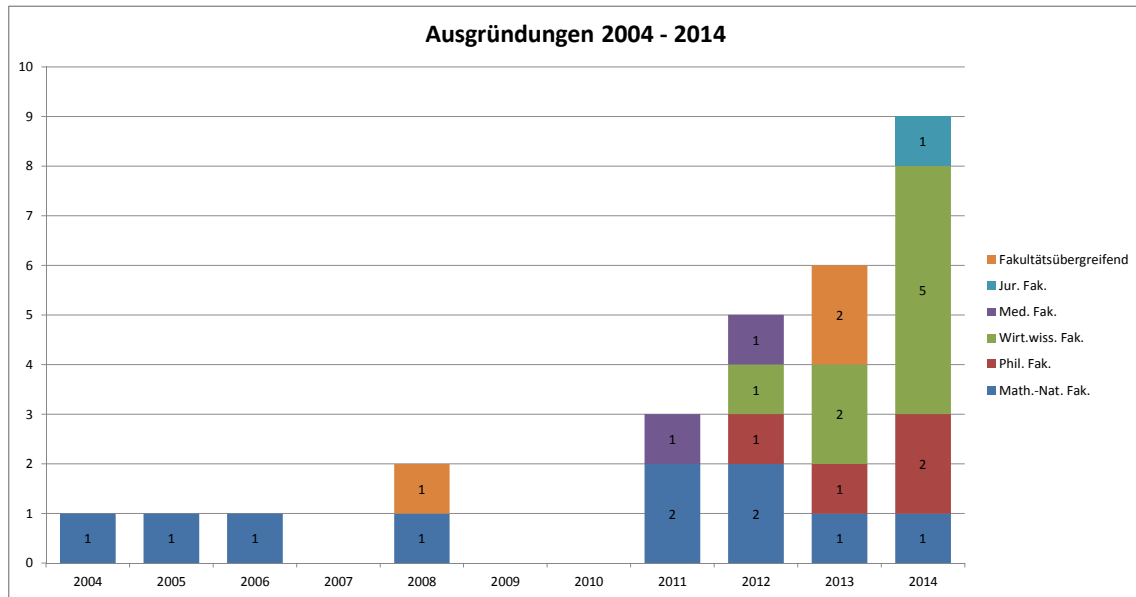
Inanspruchnahmen

Werden die Rechte an einer Erfindung von der HHU in Anspruch genommen, wird im Anschluss entweder das Patent von der HHU angemeldet oder die Rechte werden an die Industrie übertragen und zum Patent angemeldet. Nicht von der HHU in Anspruch genommene Erfindungen werden an die Erfinder freigegeben (auf Basis der Empfehlung der PROvendis, des Transferbeirates der HHU und der anschließenden Rektoratsentscheidung).





















Patentanmeldungen

Alle von der HHU angemeldeten prioritätsbegründenden Patente. Schutzrechte, die aus Erfindungen von HHU-Wissenschaftler/innen hervorgehen, aber aufgrund vertraglicher Regelungen in Forschungsverträgen nach erfolgter Inanspruchnahme dieser Rechte durch die Universität direkt an eine Firma übertragen werden, sind NICHT enthalten. Die Firma meldet die Schutzrechte i. d. R. dann selbst an.

Ausgründungen HHU



2012 bis 2014: 20 Ausgründungen

| 2012 | 2013 | 2014 |
|---|--|--|
|  0.5 Statistikberatung Psychologie |  DICE Consult Wirtschaftswissenschaften |  Pep2express Biochemie |
|  Businessfield Wirtschaftswissenschaften |  PaintTheTown Studios Medienwissenschaften |  SunCrafter Sozialwissenschaften |
|  CROZET medical Medizin |  Team Social Work Wirtschaftswissenschaften |  The Fancy Lifestyle Medien- & Kulturwiss. |
|  FIBEPA Chemie |  TellBIRD BWL / Informatik |  Sailing Sam Jura |
|  Sprechreif Germanistik |  TUNATECH Biologie |  Shoutout Wirtschaftswissenschaften |
| |  be bananas Wirtschaftswissenschaften |  Regioengel Wirtschaftswissenschaften |
| | |  richtiggut Wirtschaftswissenschaften |
| | |  telepano Wirtschafts.wiss & Informatik |
| | |  German Education Partners Wirtschafts.wiss & Jura |

Impressum

Herausgeber:

Rektorat der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Bildnachweis:

Ivo Mayr;

mpatma/Fotolia (Seite 50);

made_by_nana/Fotolia (Seite 70)

Stand:

April 2015

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Das Rektorat

Universitätsstraße 1, Gebäude 16.11

40225 Düsseldorf

www.hhu.de